



Fire, Fun und Funkenflug

Am ersten Bergler Jugendfeuerwehrtag zeigten die Jungen, was in ihnen steckt Seite 16

An ihrer «Langen Nacht» spielte auch die Kirche mit dem Feuer ab Seite 22

Neuer Verein «Einfach IT»: kostenlose Programmier-Kurse für Kinder Seite 31

Michelle Künzler: Bergdietiker Filmemacherin in Los Angeles Seite 48

Das Gemeinwohl fusst auf Freiwilligenarbeit

Liebe Bergdietikerinnen
Liebe Bergdietiker



Wir freuen uns sehr, dass Sie unsere *Bergdietiker Zeitschrift* in den Händen halten – und noch mehr freut es uns, Sie mit interessanten Berichten aus der Welt der Vereine, der Verwaltung und vielen weiteren Bereichen informieren und unterhalten zu dürfen.

Die Beiträge, mit denen wir Sie gerne auf dem Laufenden halten, werden von den Vereinen und Organisationen unentgeltlich verfasst. Es ist alles andere als selbstverständlich, dass wir Ihnen mehrmals im Jahr eine mit spannenden Inhalten gefüllte Zeitung überreichen dürfen.

Vor, während oder nach Anlässen finden sich immer wieder freiwillige Personen – oder lassen sich finden –, die bereit sind, einen Beitrag für unsere Gemeinde zu schreiben oder Fotos zu machen. Und das ganz ohne die Hilfe künstlicher Intelligenz, die heutzutage immer weiter verbreitet ist.

In der Schweiz leisten rund 40 Prozent der Bevölkerung regelmässig Freiwilligenarbeit zum Wohle der Gemeinschaft. Wenn ich an unsere aktiven Vereine und ihre vielen engagierten Helferinnen und Helfer denke, bin ich überzeugt: In Bergdietikon liegen wir weit über diesem Durchschnitt. Und dieses Engagement bringt uns allen sehr viel.

Vereine und Organisationen könnten nicht bestehen, wenn sie nicht von motivierten Mitgliedern getragen würden – von Menschen, die bereit sind, im Rahmen eines Ehrenamts Verantwortung zu übernehmen und ihre Freizeit für das Gemeinwohl zu investieren.

Diese geschätzten Mitbürgerinnen und Mitbürger können wir nicht mit Geld entschädigen, aber wir können sie motivieren: durch unsere aktive Teilnahme an Anlässen und

Aktivitäten, durch Mitgliedschaften in Vereinen und Organisationen oder einfach durch ein aufrichtiges, positives Feedback zu den Anlässen und Beiträgen, die Sie gerade lesen.

So haben Sie – neben all den Schönwetter-Aktivitäten in unserer Gemeinde – auch bei weniger gutem Wetter eine spannende und unterhaltsame Lektüre zur Hand.

Immer wieder pflegen wir auch im Freizeitbereich die Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden. So freuen wir uns besonders, dass wir die 1.-August-Feier 2025 gemeinsam mit unseren Freunden aus Dietikon begehen dürfen (siehe Seite 3). Alle sind herzlich eingeladen, den Nationalfeiertag am 1. August 2025 ab 10.30 Uhr im Zentrum Dietikon zu feiern. Als Gastrednerin wird Dr. Esther Girsberger auftreten. Begleitet wird der Anlass von Musik, Tanz und einem stimmungsvollen Rahmenprogramm.

Wir freuen uns sehr, Sie bei einem der vielen von unseren Vereinen organisierten Anlässen in Bergdietikon persönlich zu treffen – sei es als Helferin oder Helfer oder als Teilnehmerin oder Teilnehmer. Lassen Sie uns gemeinsam gesellige und schöne Stunden verbringen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Freude bei der Lektüre der nachfolgenden Berichte – und vor allem: gute Gesundheit.

Mit freundlichen Grüssen

Ralf Dörig
Gemeindevorsteher

Titelbild:

*Aufmerksame Jungfeuerwehrlere verbrachten einen spannenden Nachmittag mit Fire & Fun. Am ersten Jugendfeuerwehrtag in Bergdietikon wurde nicht nur erklärt und geübt, sondern als Höhepunkt ein (fast) echter Brand im Jugendtreff gelöscht!
Seiten 16/17*

Gesamterneuerungswahlen 2026/2029

Am 18. Mai im 1. Wahlgang des Gemeinderats wurden alle fünf Kandidaten und Kandidatin gewählt. Die Stimmbeteiligung lag bei 31 Prozent.

Gewählt sind:

- Dörig, Ralf, 1967, FDP (bisher) mit 487 Stimmen
- Emch, Urs, 1960, SVP (bisher) mit 468 Stimmen
- Monn, Paul, 1972, unabhängig (bisher) mit 488 Stimmen
- Okle, Françoise, 1969, FDP (bisher) mit 475 Stimmen
- Giovanoli, Claudio, 1980, FDP (bisher) mit 474 Stimmen

Das Wahlbüro gratuliert allen zur Wiederwahl.

Weitere Wahlen

Am 28. September 2025 finden die Gesamterneuerungswahlen folgender Gemeindebehörden und Kommissionen statt:

- Wahl Gemeindeammann¹
- Wahl Vizeammann¹
- 3 Mitglieder der Finanzkommission
- 3 Mitglieder und 1 Ersatzmitglied der Steuerkommission
- 3 Mitglieder und 2 Ersatzmitglieder des Wahlbüros

¹ Für die Wahl als Gemeindeammann oder Vizeammann kann nur angemeldet werden, wer als Mitglied des Gemeinderates gewählt ist.

Wahlvorschläge sind gemäss § 29a GPR und § 21b der Verordnung über die politischen Rechte (VGPR) von 10 Stimmberechtigten des Wahlkreises zu unterzeichnen und auf der Gemeindekanzlei Bergdietikon bis spätestens am 44. Tag vor dem Wahltag, somit bis Freitag, 15. August 2025, 12.00 Uhr, einzureichen. Das erforderliche Formular kann auf der Gemeindekanzlei oder auf der Homepage bezogen werden.

Bergdietikon als Gastgemeinde an der Bundesfeier in Dietikon

Die Gemeinde Bergdietikon freut sich, dieses Jahr als Gastgemeinde an der Bundesfeier der Stadt Dietikon teilzunehmen. Die Feierlichkeiten finden am 1. August ab 10.30 Uhr im Zentrum Dietikon statt. Mit dabei sind zahlreiche Musikgruppen, darunter die Stadtmusik Dietikon, die Limmattaler Musikanten, die Alphorngruppe Rebberg und die Stadtdjoler Dietikon. Die Festrede hält Dr. Esther Girsberger, Publizistin und Ombudsfrau der SRG D.

«Es ist uns eine grosse Freude und Ehre, dass Bergdietikon als Gastgemeinde eingeladen wurde», sagt Gemeindeammann Ralf Dörig. «Diese Einladung unterstreicht das gute nachbarschaftliche Verhältnis, das wir mit Dietikon pflegen, und wir freuen uns darauf, gemeinsam den Nationalfeiertag zu feiern.»

Organisiert wird die Veranstaltung vom Feuerwehrverein Dietikon. Ein vielfälti-



ges Rahmenprogramm und eine Festwirtschaft sorgen dafür, dass es ein unvergesslicher Tag für alle wird.

Die Gemeinde Bergdietikon lädt die Bevölkerung herzlich ein, an der Feier teilzunehmen. Gerne können Sie bei der Gemeindekanzlei einen Konsumationsgutschein beziehen.

 www.bergdietikon.ch/bundesfeier

Grünes Licht für die Hintermatt

Der Gemeinderat erteilt der Oase-Gruppe grünes Licht für den Bau eines Seniorenzentrums im Gebiet Hintermatt in Bergdietikon.

Die Planung für das Alters- und Pflegezentrum Hintermatt im Bergdietiker Ortsteil Kindhausen dauert bereits rund zwölf Jahre. Sie startete mit einer Gemeindeversammlung und dem Verkauf des Lan-



des in der Hintermatt an die Oase Holding AG. Seit damals setzt sich der Gemeinderat Bergdietikon konsequent für das auf die aktuellen und künftigen Bedürfnisse ausgerichtete Alters- und Pflegezentrum ein, das ein öffentliches Interesse abdeckt.

Im November 2023 hat die Oase das Baugesuch für ihr Projekt eingereicht. Die private Betreiberin will dort gemäss dem Richtprojekt, das dem Gestaltungsplan zugrunde gelegt wurde, ein Zentrum mit rund 64 Alterswohnungen und 45 Pflegeplätzen erstellen. Gegen das Baugesuch haben sieben Parteien Einwendung erhoben. Nachdem die öffentliche Auflage im Sommer 2024 abgeschlossen wurde, fanden mehrere Einwendungsverhandlungen zwischen der Bauherrschaft und den Einwendenden statt. Die Verhandlungen konnten vor den Ostertagen beendet werden, und der Gemeinderat hat in der Folge an seiner Sitzung vom 22. April 2025 die Baubewilligung erteilt. Die Baubewilligung ist zwischenzeitlich in Rechtskraft erwachsen.

Läuft alles wie geplant, steht das neue Alters- und Pflegeheim ab dem vierten Quartal 2027 den Bergdietikerinnen und Bergdietikern offen.

www.oasegruppe.ch > Projekt Nr. 11
www.bergdietikon.ch/hintermatt

Mahlzeiten- dienst Senioren

Die Vereinigung Aktiver Aargauer Senioren (VAAS) mit Sitz in Bremgarten bietet für Bergdietikon einen Mahlzeitendienst an. Das Angebot wird durch die Gemeinde unterstützt.

Die Mahlzeiten bestehen aus einem vollständigen Vier-Gänge-Menü, das für Sie frisch und schonend gekocht wird. Sie können aus verschiedenen Menüs wählen: Vollkost, Vegetarisch und Wochenhit. Das Essen kann täglich oder auch nur an drei Wochentagen pro Woche bezogen werden. Eine Mahlzeit kostet CHF 23.– inkl. Lieferung auf monatliche Rechnung. Die Mahlzeiten werden auf speziellem PorzellanGeschirr in isolierten Warmhalteboxen transportiert und von den Fahrerinnen und Fahrern zwischen 11.15 und 12.30 Uhr zu Ihnen nach Hause geliefert.



Heinz Widmer nimmt Anmeldungen für Bergdietikon ab sofort entgegen. Bitte nutzen Sie das Online-Anmeldeformular unter www.vaas.ch/anmeldung-mahlzeitendienst. Bei der Region bitte Mutschellen auswählen. Sie können Herrn Widmer auch direkt anrufen und sich anmelden: 079 131 64 04.

Senioren Ausflug ins Appenzell

Der diesjährige Seniorenausflug findet am Donnerstag, 4. September 2025 statt. Die Seniorinnen und Senioren haben bereits eine persönliche Einladung erhalten.

Die Reise führt ins wunderschöne Appenzellerland – mit feinem Vier-Gänge-Menü und spannenden Eindrücken aus einer der charmantesten Regionen der Schweiz. Anmeldeschluss ist Freitag, 22. August 2025.

Der Gemeinderat freut sich auf zahlreiche Teilnehmende und einen unvergesslichen Ausflugstag in bester Gesellschaft!

BNO-Revision: die nächsten Schritte

Gesamtrevision der Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland (Ortsplanungsrevision); BNO-Revision; weiteres Vorgehen nach öffentlicher Mitwirkung

Die Rückmeldungen aus der Fachlichen Stellungnahme sind zwischenzeitlich abgearbeitet. Gleichzeitig wurden aufgrund der Eingaben aus der Mitwirkung Gespräche mit Grundeigentümern geführt. Vor den Sommerferien wird die Überarbeitung des Bauzonenplans, des Kulturlandplans sowie der Bau- und Nutzungsordnung der Spezialkommission zur Verabschiedung vorgelegt. Anschliessend werden die überarbeiteten Entwürfe dem Kanton zur abschliessenden Prüfung ein-



gereicht. Eine positive Rückmeldung des Kantons vorausgesetzt, erfolgt im Herbst 2025 die öffentliche Auflage.

www.bergdietikon.ch/bno

Bushaltestellen werden saniert

Die Gemeinde Bergdietikon startete anfangs Mai mit der Sanierung der Bushaltestellen Vorbühl (beidseitig), Baltenschwil (talwärts) und Dünni. Die Bauarbeiten erfolgen im Rahmen der Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) und sollen voraussichtlich bis Ende 2025 abgeschlossen sein.

Die Bauarbeiten wurden nach öffentlicher Ausschreibung an die Firma Aarvia Bau AG in Wettingen vergeben. Neben der barrierefreien Umgestaltung der Haltestellen werden auch Werkleitungen der Wasserversorgung sowie der AEW Energie AG erneuert bzw. ausgebaut.

Bauphasen im Überblick

- Dünni: 5. Mai bis Ende Juli 2025
- Vorbühl: ca. August bis ca. Oktober 2025
- Baltenschwil: ca. November bis ca. Dezember 2025

Während der Bauzeit werden Ersatzhaltestellen eingerichtet und entsprechend signalisiert. Die provisorische Haltestelle bei der Haltestelle Dünni ist seit Anfang Mai 2025 in Betrieb.

Umfang der Arbeiten

- Bei den Haltestellen im Vorbühl werden zusätzlich zur Haltestelle auch die Strasse sowie sämtliche sanierungsbedürftigen Werkleitungen inklusive der beiden Knoten Schul- und Vorbühlstrasse erneuert.
- Bei der Haltestelle Baltenschwil erfolgt die Sanierung nur talwärts, mit kleineren Anpassungen an den Werkleitungen.
- Bei der Haltestelle Dünni werden Strassengestaltung, Hydrant und Stromversorgung angepasst bzw. erweitert.

Einige Bushaltestellen in der Gemeinde sind bereits nach dem BehiG ausgebaut (z. B. Riedwies und Bergli). Die Bushaltestelle Kindhausen wird mit dem Bau des Alters- und Pflegezentrums Hintermatt ersetzt. Zu einem späteren Zeitpunkt wird die Bushaltestelle Baltenschwil bergwärts versetzt.

Die Gemeinde bittet die Bevölkerung um Verständnis für allfällige Unannehmlichkeiten während der Bauzeit und bemüht sich, die Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten.

Abschied und Neuanfang: Neue Schulleitung ab August

Lea Oswald wird ihre Tätigkeit als Co-Schulleiterin per 31. Juli 2025 beenden, um eine neue berufliche Herausforderung in der Nähe ihres Wohnorts anzunehmen. Ebenfalls wird ihre Stellenpartnerin, Felicitas Wiederkehr, die Schule per Ende Schuljahr verlassen, da sie mit ihrer Familie zurück in ihren Heimatkanton umzieht. Der Gemeinderat hat aus zahlreichen Bewerbungen Cornel Wissmann als neuen Schulleiter gewählt. Er tritt seine neue Funktion per 1. August 2025 an.

Der Gemeinderat wünscht den beiden jungen Berufsfrauen für ihre private und berufliche Zukunft alles Gute und viel Erfolg. Er dankt ihnen für ihren wertvollen und engagierten Einsatz zum Wohle der Schule Bergdietikon.

Der Gemeinderat ist überzeugt, mit Herrn Wissmann einen erfahrenen und kompetenten Schulleiter für diese verantwortungsvolle Position gefunden zu haben, und freut sich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Cornel Wissmann stellt sich Ihnen vor:

www.schule-bergdietikon.ch

Liebe Bergdietikerinnen und Bergdietiker

Mit Freude und Respekt werde ich am 1. August 2025 meine neue Aufgabe als Schulleiter an der Schule Bergdietikon antreten. Zusammen mit unserer Schulverwalterin, Janine Metzler, werden wir gemeinsam die Geschicke der Schule Bergdietikon gestalten. Es ist mir ein grosses Anliegen, mich Ihnen kurz vorzustellen.

Mein Name ist Cornel Wissmann, ich bin 57 Jahre alt, Vater zweier erwachsener Söhne und lebe seit 15 Jahren in der Region Einsiedeln im Kanton Schwyz. Aufgewachsen bin ich in der Stadt Zug. Nebst meiner Unterrichtserfahrung auf allen Zyklen als diplomierter Primarlehrer im Kanton Zürich bringe ich langjährige Erfahrung in der Leitung und Führung von Schulen auf allen Stufen mit – vom Kindergarten bis zur Oberstufe. Meine pädagogische Berufserfahrung auf verschiedenen Ebenen wird auch durch einen langjährigen betriebswirtschaftlichen Hintergrund ergänzt, was mir hilft, Schulen ganzheitlich zu führen – mit Blick auf Qualität, Ressourcen und Weiterentwicklung. Zuletzt habe ich als organisatorischer Schulleiter eine grosse Schule im Kanton Aargau mit rund 600 Schülerinnen und Schülern und 100 Mitarbeitenden geleitet. Was mich antreibt, ist der Glaube daran, dass Schule ein Ort des Gelingens sein soll – für Kinder, Jugendliche, Lehrpersonen, Mitarbeitende und Eltern. Dafür braucht es nicht nur gute Rahmenbedingungen, sondern vor allem Menschen, die einander zuhören, vertrauen und gemeinsam Verantwortung übernehmen.

Ich möchte eine Schule mitgestalten, in der Kinder gerne lernen, sich entfalten können und mit Freude in die Zukunft blicken. Das gelingt nur im engen Zusammenspiel mit den Eltern. Liebe Eltern, Ihre Erfahrungen, Ihre Sichtweisen und Ihre Fragen sind für uns wertvoll. Ich lade Sie deshalb herzlich ein, mit uns im Gespräch zu bleiben.

Zurzeit finden bereits zahlreiche Übergabegespräche mit der bestehenden Schulleitung statt, um einen möglichst reibungslosen Übergang zu gewährleisten. Ab dem 1. August 2025 werde ich mir viel Zeit nehmen, um die Schule Bergdietikon, die Menschen dahinter und Ihre Anliegen besser kennenzulernen. Ich freue mich auf viele persönliche Begegnungen und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Beteiligten.

Cornel Wissmann



Geflüchtete Menschen

*Aufnahmepflicht: 35 Personen
Aktuell in Bergdietikon wohnhaft:
35 Personen per 13. Juni 2025*

Die Aufnahmepflicht ist gegenüber der letzten Berichtsperiode um eine Person gesunken. Die Gemeinde Bergdietikon hat aktuell zwei Wohnungen gemietet und verfügt über sieben eigene Wohnungen. Darin leben 29 geflüchtete Menschen. Eine Person lebt bei einer Gastfamilie. Eine 5-köpfige Familie wohnt in einer eigenen Mietliegenschaft. 28 Personen stammen aus der Ukraine, zwei aus der Elfenbeinküste, zwei aus Marokko, zwei aus Somalia und eine Person ist staatenlos.

Der Gemeinderat kommt seiner Aufnahmepflicht weiterhin nach und leistet einen Beitrag zur Bewältigung der sehr grossen Herausforderung bei der Unterbringung der Asyl- und Schutzsuchenden im Kanton Aargau.

Wasser sinnvoll nutzen

Unserem Wasser Sorge tragen: Der Regionalplanungsverband Baden Regio zeigt mit nützlichen Tipps, wie ein einfacher verantwortungsvoller Umgang mit Wasser im Alltag sein kann. In übersichtlichen Merkblättern finden sich alltagstaugliche Tipps für den Haushalt und hilfreiche Informationen zu grösseren baulichen Massnahmen wie der Regenwassernutzung.



Im Umgang mit Wasser zählt jeder gesparte Liter: Das schont natürliche Ressourcen, entlastet unsere Infrastruktur und reduziert obendrauf noch die Wasserkosten.

baden-regio.ch/wasser

betschart

Spenglerei • Flachdach • Blitzschutz

8902 Urdorf • Tel. 044 734 06 24
www.betschartspenglerei.ch

PODOLOGIE

Nicole Bassi
Podologin SPV
med. Fusspflegepraxis

Ahornstrasse 12
8962 Bergdietikon
Tel.: 044/741 08 44



Inserate in der *Berg-*
dietiker Ziitig erreichen
alle Haushaltungen!

www.bergdietikon.ch/werbung



ROHRMAX[®]

Abfluss verstopft?
24h Service

Kostenlose Funktions-Kontrolle
Abwasser
+ Lüftung

Rohrreinigung Kanal-TV
Inliner-Rohrsanierung
Lüftungsreinigung

...ich komme immer! 0848 852 856

info@rohrmax.ch rohrmax.ch

FISCHERGY

WECKT DEN LÖWEN IN DIR!



garage
fischer_{ag}

Sanierung Friedhof

Nachdem in einem ersten Schritt die Grabfelder für Erdbestattungen saniert wurden, erfolgte anfangs April der Beginn der zweiten Etappe. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich bis in den Herbst andauern.

An der Gemeindeversammlung vom 24. November 2022 wurde dem Kreditbegehren für die Neugestaltung und Erweiterung des Friedhofs im Rahmen des Masterplans zugestimmt. Inzwischen sind die Arbeiten in vollem Gang.

Zuerst wurde die Friedhofsmauer entlang der Kantonsstrasse verlängert. Im Anschluss daran wird das Gemeinschaftsgrabfeld erweitert, das neue Grabfelde für Baumbestattungen erstellt, die Kinder- und Engelsgräber neu gestaltet und

neue Urnenreihengräber erstellt.

Die Bauinstallation sowie die Zufahrt zur Baustelle werden überwiegend über den Parkplatz Schlittental erfolgen. Selbstverständlich wird während der gesamten Bauzeit Rücksicht auf den laufenden Friedhofbetrieb genommen.

Alle beteiligten Stellen sind bestrebt, die Beeinträchtigungen für die Bevölkerung und Besucherinnen und Besucher des Friedhofs auf ein Minimum zu beschränken. Wir danken für Ihr Verständnis.



Tiere: Rücksicht auf Nachbarn

In unserer ländlichen Gemeinde ist die Tierhaltung für viele Familien eine Selbstverständlichkeit. Ob Hühner, Schafe, Hunde oder auch exotischere Exemplare wie Papageien – Tiere gehören für viele zum Dorfleben dazu. Doch immer wieder gibt es Beschwerden über Lärm. Das Aargauer Tierschutzgesetz, die Lärmschutzverordnung und unser Polizeireglement verpflichten Tierhaltende, übermässigen Lärm zu vermeiden und ihre Tiere artgerecht zu halten.



Wir appellieren an alle Tierhaltenden: Achten Sie auf Ihre Nachbarschaft, besonders in den Ruhezeiten (22 bis 7 Uhr). Sprechen Sie bei Problemen direkt miteinander – oft lassen sich Missverständnisse so schnell klären. Herzlichen Dank für Ihre gegenseitige Rücksichtnahme!

Günstiger ins Schwimmbad

Seit einigen Jahren profitieren Einwohnerinnen und Einwohner von Bergdietikon beim Bezug eines Jahresabonnements für das Hallen- und Freibad Fondli (Dietikon) vom Einheimischentarif. Dies dank eines Abkommens zwischen der Stadt Dietikon und der Gemeinde Bergdietikon.

Jeder Kunde bezieht das «Fondli-Abo» gemäss der allgemein gültigen Tarifstruktur. Bei Einwohnerinnen und Einwohner von Bergdietikon wird die Quittung mit einem Stempel sowie mit Name und Vorname versehen. Mit dieser Quittung können Einwohnerinnen und Einwohner die Differenz zwischen dem Normaltarif und dem Einheimischentarif bei der Abteilung Einwohnerdienste der Gemeinde Bergdietikon zurückverlangen. Jetzt profitieren!

 www.bergdietikon.ch/sport

Was nicht ins Grüngut gehört

Die Gemeinde Bergdietikon betreibt seit über 30 Jahren erfolgreich eine Feldrandkompostierung im Oberen Schönenberg. Sämtliches Grüngut der offiziellen Grüngutsammlung bzw. -abfuhr, im Schnitt rund 400 Tonnen im Jahr, wird dabei dieser Anlage zugeführt und zu hochwertigem Kompost verarbeitet. Dieser kann dann wiederum von den Bergdietiker Einwohnern kostenlos bezogen werden oder gelangt in die ortsansässige Landwirtschaft.



Leider gelangen immer wieder Materialien ins Grüngut, die dort nichts verloren haben. Im Gegensatz zu Vergärungsanlagen sind in der Kompostierung bis auf Rüstabfälle insbesondere auch Speisereste nicht erlaubt. Ausserdem ist auf sogenannte «Compobag-Säcke» zu ver-



zichten, weil die Temperatur in der Feldrand-Kompostmiete nicht genug hoch ist, dass der Beutel verrotten kann. Auch behandeltes Holz, zum Teil sogar mit Schrauben oder Nägeln, findet sich immer wieder im gesammelten Grüngut. Das kann nicht verarbeitet werden und muss deshalb mühsam von Hand aussortiert werden. Weitere Informationen finden Sie dazu auch im Abfallkalender der Gemeinde Bergdietikon.

Bitte helfen Sie mit, dass dieser ökologisch wertvolle und erfolgreiche Kreislauf innerhalb unserer Gemeinde weiterhin zum Wohle vieler EinwohnerInnen beibehalten werden kann

 www.bergdietikon.ch/abfall

AEW ENERGIEBATZEN

Bis zu 5000 Franken für engagierte Vereine

Zum neunten Mal ruft die AEW Energie AG zur Teilnahme am beliebten Förderwettbewerb «AEW Energiebatzen» auf. Aargauer Vereine und Organisationen haben vom 2. Juni bis 14. Juli 2025 die Möglichkeit, ihre Projekte online einzureichen. Den acht bestplatzierten Projekten winken Förderbeträge zwischen 1000 und 5000 Franken.

Die AEW unterstützt mit dem «AEW Energiebatzen» Projekte aus den Bereichen Sport, Kultur, Soziales sowie Forschung und Entwicklung, die das gesellschaftliche Leben im Kanton Aargau bereichern. Teilnahmeberechtigt sind nicht gewinnorientierte Vereine, Organisationen und Institutionen mit Sitz im Aargau.

Die Öffentlichkeit entscheidet

Nach Abschluss der Einreichungsphase, die vom 2. Juni bis 14. Juli 2025 dauert, entscheidet vom 15. bis 31. Juli 2025 die Bevölkerung per Online-Voting, welche Projekte in diesem Jahr unterstützt werden. Jede Person kann während dieser Zeit einmal täglich für ihr Lieblingsprojekt abstimmen. Das Engagement der Gemeinschaft ist dabei entscheidend, nicht die Grösse oder Bekanntheit des Vereins.

Zweite Chance für alle

Projekte, die in der Vergangenheit keine Förderung erhalten haben, dürfen erneut eingereicht werden. Ebenso sind neue Ideen herzlich willkommen. Erfahrungsgemäss haben bereits ganz unterschiedliche Initiativen den Sprung unter die Top 8 geschafft – vom Tierheim über Musikveranstaltungen bis hin zu sozialen Jugend- und Sportprojekten.

Jetzt Projekt einreichen!

Weitere Informationen zur Teilnahme sowie inspirierende Projekte aus den Vorjahren sind auf www.aew-energiebatzen.ch verfügbar. Die AEW freut sich auf kreative und engagierte Projekte, die den Aargau noch lebenswerter machen.

AEW Energie AG



Einige Projekte aus dem Vorjahr: Futter und Ställe fürs Kaninchen-Hotel in Hägglingen, Sommerlager der Jungwacht Windisch, neue Banden fürs regionale Unihockey-Team Aarau, Instrumente für die Junggugger der Fasnachtzunft Ryburg 1923.

 www.aew-energiebatzen.ch

Invasiv: Die Asiatische Hornisse

Asiatische Hornissen (*Vespa velutina*) sind invasive Neozoen (siehe dazu Seite 39) und stammen aus dem indochinesischen Raum. Im Jahr 2017 wurden die ersten Individuen in der Schweiz gesichtet, seit 2022 auch im Kanton Aargau. Asiatische Hornissen gefährden die heimische Biodiversität, insbesondere Wildbienen und Honigbienen.

Im Jahr 2004 wurde das erste Exemplar in Südfrankreich gefunden, seither hat sie sich rasch verbreitet und etabliert. Die erste Meldung in der Schweiz erfolgte 2017 im Kanton Jura, 2021 wurden die ersten vier Nester in der Schweiz gefunden, im Kanton Genf. Von dort aus breiten sich die Asiatischen Hornissen entlang des Jurarückens und des Genfersees aus. Im Kanton Aargau wurden die ersten Funde im Jahr 2022 gemeldet. Ein Jahr später wurden bereits sechs Nester gefunden und entfernt.

Im Frühling errichten die Jungköniginnen der Asiatischen Hornisse zunächst ein Primärnest, in dem sie ihre ersten Arbeiterinnen aufziehen. Diese kleinen, kugelförmigen Nester (siehe Bilder) sind oft an geschützten Orten wie Hecken oder Gebäuden zu finden. Sobald das Primärnest zu klein wird, zieht das Volk im Spätsommer oder Herbst in der Regel um und errichtet ein deutlich grösseres Sekundärnest, vorwiegend in Baumkronen.

Primärnester bitte melden!

Das Entfernen von Primärnestern ist wesentlich einfacher und kann die Ausbreitung der Asiatischen Hornisse verlangsamen und Schäden verhindern. Deshalb ist die kantonale Koordinationsstelle Neobiota gerade im Frühjahr auf viele offene Augen angewiesen, die Verdachtsfälle melden. Bei Verdacht oder Unsicherheit ist eine Meldung mit Foto oder Video unter www.asiatischehornisse.ch zu schicken oder den Werkhof Bergdietikon unter 044 746 31 60 oder E-Mail werkhof@bergdietikon.ch zu informieren. Augen offen halten, auch im Garten (z. B. Efeu).

Steckbrief Asiatische Hornisse

Die Asiatische Hornisse ist an der schwarzen Grundfärbung mit einer breiten orangen Binde am Ende des Hinterleibs, an der orangen Kopfvorderseite und den gelben Beinenden zu erkennen. Die Körperlänge beträgt 17 bis 31 mm.

Lebenszyklus

- **Frühling:** Die Königin gründet das Primärnest und beginnt, ein Volk aufzubauen.
- **Sommer:** Aus Platzgründen wird der Standort gewechselt, und Arbeiterinnen bauen ein Sekundärnest. Die Königin beginnt, geschlechtsreife Nachkommen zu produzieren.
- **Herbst:** Die Jungköniginnen paaren sich und verlassen das Nest. Die Königin inklusive das restliche Volk stirbt.
- **Winter:** Die Jungköniginnen überwintern an geschütztem Ort (z. B. Höhlen, Streuschicht, Baumhöhlen).

Hohes invasives Potenzial

Aufgrund des effizienten Fortpflanzungszyklusses – ein Nest kann über 300 Jungköniginnen produzieren – breitet sich die Asiatische Hornisse sehr schnell aus, in der Regel mehr als 8 km pro Jahr. Sie hat nur wenig Druck durch Fressfeinde, und die Honigbienen haben gegen sie keinen Abwehrmechanismus.

Die Asiatischen Hornissen ...

- ernähren sich von anderen Insekten und können so die Biodiversität beeinträchtigen;
- ernähren sich auch von Honigbienen und können so die Honigproduktion beeinträchtigen;
- können die Bestäubungsleistung beeinträchtigen;

- besitzen einen Stachel, mit dem sie stechen können. Ihr Stich ist schmerzhaft, aber nicht gefährlicher als der anderer Wespenarten, ausser für Allergikerinnen und Allergiker. Die Asiatische Hornisse verhält sich dem Menschen gegenüber bisher nicht aggressiver als die Europäische Hornisse. Es wird geraten, sich von Nestern fernzuhalten, da die Asiatischen Hornissen sensibel auf Annäherungen an das Nest reagieren.

Die Nestsuche wird durch Imkerinnen und Imker und weitere Interessierte organisiert. Mittels Triangulation und Telemetrie (Besonderung von Hornissen)



wird versucht, die Nester zu lokalisieren, um sie in einem zweiten Schritt entfernen zu können.

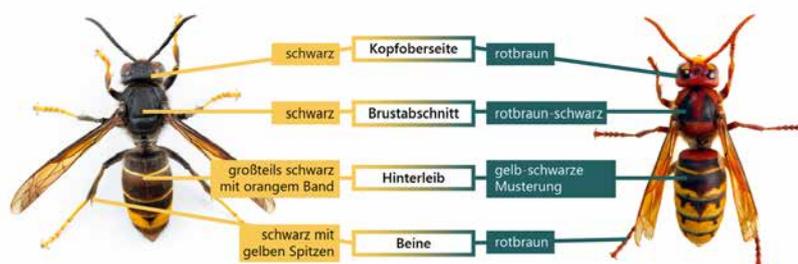
Für die Entfernung von Nestern ist die Koordinationsstelle Neobiota zuständig. Gefundene Nester werden von Fachleuten sicher entfernt.

www.asiatischehornisse.ch



Asiatische Hornisse

Europäische Hornisse



Fotos: Brain Seara/Shutterstock.com; NERYXCOM/Shutterstock.com

A. Bassi AG

- Maler- und Tapeziererarbeiten
- Fassadenrenovationen
- Rissanierungen
- Aussenisolationen
- Verputzarbeiten

Ahornstrasse 12
8962 Bergdietikon
Tel. 044 740 96 44
a.bassiag@bluewin.ch

BAUER AG

Garage und Carrosserie

le GARAGE

Die Marke Ihrer Wahl

Baltenschwilerstrasse 29, 8962 Bergdietikon
www.garage-bauer.ch

• Tel. Garage 044 740 63 70 • Tel. Carrosserie 044 740 57 70

- Neuwagen und Occasionen aller Marken
- Service und Reparaturen aller Marken
- Unfall-, Glas- und alle Carrossierarbeiten
- Fahrzeuge bereitstellen und vorführen
- Klima-, Pneu-, Batterieservice
- Bremsen und Auspuffanlagen
- Ersatzwagen
- Fahrzeug Hol- und Bringservice

ZAHN
ÄRZTE
HASEN
BERG

www.zahnaerztehasenberg.ch

Wir sorgen für Ihr
dauerhaft strahlendes
Lächeln.



Zahnärzte am Hasenberg
Praxis Dr. D. Schafroth
Hasenbergstrasse 2, 8953 Dietikon

☎ 044 741 70 70
✉ info@zahnaerztehasenberg.ch
🌐 www.zahnaerztehasenberg.ch

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank
an der Limmat



Was **uns** ausmacht:

Kompetenz.

Als Genossenschaft beraten wir Sie persönlich und
in jeder Lebensphase kompetent und individuell.

raiffeisen.ch/anderlimmat





Anpassung an den Klimawandel

Der Klimawandel ist auch bei uns in der Schweiz längst Realität. Wie beeinflussen der laufende Wandel in der Landschaft und die Wetterverhältnisse unser Leben im Alltag und die Zukunft? Was sicher ist: Handeln müssen wir schon jetzt.

Tatsächlich hat der Klimawandel auch unseren Alltag vor Ort erreicht und führt zu realen Folgen. Laut dem Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie beträgt die durchschnittliche Erwärmung in der Schweiz für den Zeitraum 2013–2022 rund 2,5 Grad Celsius. Dies ist fast doppelt so viel wie im globalen Durchschnitt. Immer häufiger kommt es zu Extremereignissen wie starken Regenfällen, grossen Hitzewellen und vermehrten Hagelereignissen mit grossen Körnern. Der Kleber der Berge, der Permafrost, taut auf und bringt verheerende Berggrutsche und Murgänge mit sich.¹

Viele Veränderungen wirken sich auf lange Sicht auf unser Leben aus: auf unser Wohnen, unsere Gesundheit, unsere Arbeit und unsere Umwelt. Die Treibhausgase, die bereits in der Atmosphäre sind, werden uns noch Jahrzehnte oder gar Jahrhunderte begleiten.

Immer längere Trockenperioden

Unter anderem durch den effizienteren Wasserverbrauch elektronischer Geräte sank nicht nur der Pro-Kopf-Verbrauch, sondern trotz Bevölkerungswachstum sogar der Gesamtverbrauch, von 1980 bis 2023 rund um 20%. Dennoch kann der verbleibende Verbrauch in den Sommermonaten für die Wasserversorger ein Problem darstellen, da Hitze und Trockenheit als grösste zukünftige Herausforderun-

gen gesehen werden. Bis 2060 wird im Sommer bis zu einem Viertel weniger Regen fallen, und Trockenperioden werden generell länger dauern.²

Deshalb ist neben dem Klimaschutz auch die Anpassung an den Klimawandel entscheidend. Die Frage ist nicht mehr, ob Veränderungen kommen, sondern wie wir ihnen begegnen.

Was können wir tun?

Die gute Nachricht: Es gibt viele Möglichkeiten, sich aktiv anzupassen – als Gemeinde, Unternehmen oder Privatperson.

Auf Bundes- und Kantonsebene:

Die Schweizer Anpassungsstrategie wird unter der Leitung des Bundesamts für Umwelt (BAFU) koordiniert. Der Aktionsplan 2020–2025 umfasst 75 Massnahmen in Bereichen wie Wasserwirtschaft, Gesundheit, Landwirtschaft, Energie, Raumentwicklung und Tourismus. Auch im Kanton Aargau gibt es eine kantonale Klimastrategie. Sie unterstützt die Gemeinden mit Grundlagen, Förderinstrumenten und Beratungsangeboten.

Kommunen als Schlüsselakteure:

Gerade die Gemeinden spielen eine zentrale Rolle. Viele Infrastrukturbereiche wie Strassen, Kanalisationen oder öffentliche Gebäude sind in kommunaler Verantwortung. Anpassungsmassnahmen auf lokaler Ebene sind besonders wirkungsvoll, zum Beispiel die Begrünung öffentlicher Flächen, Entsiegelung, hitzeresistente Bauweisen und die Planung von Retentionsräumen gegen Starkregen.

Unternehmen: Chancen nutzen!

Auch Betriebe können viel tun, etwa indem sie ihre Gebäude klimafreundlich umbauen oder die Arbeitszeiten bei Hitze flexibel gestalten. Wer vorausschauend plant, schützt nicht nur seine Mitarbeitenden, sondern auch seine Produktivität.

Privatpersonen: Schon wenig ist viel

Auch im Alltag können wir viele kleine, aber wirksame Beiträge leisten:

- **Hitzeschutz zu Hause:** Anstatt die Klimaanlage im Sommer durchgehend zu benutzen, kann man Fenster und Jalousien tagsüber schliessen; somit gelangt weniger Hitze ins Haus. Häuser lassen sich auch durch Begrünung oder Aussenbeschattung kühlen. Wählen Sie besonders hitzetolerante Pflanzen.
- **Regenwasser nutzen:** Sammeln Sie das Regenwasser und nutzen Sie es zur Gartenbewässerung.
- **Technologie clever nutzen:** Lassen Sie Ihre Wärmepumpen gezielt bzw. intensiviert während der wärmsten Tageszeit laufen und verwenden Sie Geräte mit hoher Umwandlungskapazität.

Schon einfache Massnahmen wie das Pflanzen von Bäumen, der Verzicht auf Steingärten oder das Reduzieren von versiegelten Flächen können lokal spürbare Effekte haben. Unter Bäumen kann die Lufttemperatur bis zu 4 Grad kühler sein als über Asphalt oder Beton.

Klimaanpassung ist ein Thema der Gegenwart und betrifft uns alle. Ob als Gemeinde, Unternehmen oder Einzelperson: Wenn wir heute handeln, können wir unsere Lebensqualität erhalten und unsere Umwelt schützen.

Nachhaltigkeitskommission

www.bergdietikon.ch/nachhaltigkeit

¹ BAFU, Instabiler Permafrost führt zu häufigeren Bergstürzen, 2017

² BAFU, Klimawandel in der Schweiz: Neuer Bericht zeigt wichtigste Risiken bis 2060 auf (06/2025)



Führungswechsel im Verein Kinderbetreuung Bergdietikon

Nach zwölf Jahren als Präsident des Vereins Kinderbetreuung Bergdietikon gab Hans-Jürg Roth am 24. Juni 2025 anlässlich der Mitgliederversammlung sein Amt an Michael Gomez ab. Michael Gomez hatte bis anhin das Ressort Finanzen im Vorstand inne. Einen Beitrag mit ihm werden Sie in der Herbstausgabe der Bergdietiker Zeitschrift finden.

Hans-Jürg Roth wurde gleich zweimal feierlich verabschiedet. Zuerst an einem Apéro auf der Terrasse der Aula mit einer singenden Kinderschar und in Anwesenheit von Mitarbeitenden, Vorstandsmitgliedern und Ehemaligen. In einer bewegenden Laudatio würdigte Geschäftsleiterin Sandra Parolini den scheidenden Präsidenten und überreichte ihm diverse originelle Geschenke. Die Küchenmannschaft sorgte mit einem fantastischen Apéro Riche für das leibliche Wohl. Und anlässlich der Mitgliederversammlung erfolgte die offizielle Verabschiedung, an der der Vorstand dem abtretenden Präsidenten einen Feuerkorb mit persönlicher Widmung überreichen durfte, hergestellt durch die Bergdietiker Firma «Burmak – mehr als Feuer».

Nachstehend ein paar persönliche Worte an den scheidenden Präsidenten:

Lieber Hans-Jürg

Nach zwölf Jahren als Präsident der KiBe Bergdietikon ist der Moment gekommen, dich per Ende Juni aus deinem Amt zu verabschieden. Und auch wenn wir verstehen, dass es Zeit für einen neuen Lebensabschnitt ist, fällt uns dieser Abschied alles andere als leicht.

Du hast die KiBe nicht nur geführt, du hast sie mit aufgebaut, mitgeprägt und mit Herz und Verstand zu dem weiterentwickelt, was sie heute ist. Unter deiner Leitung hat sie sich von einem kleinen Betreuungsbetrieb zu einer professionellen, leistungsstarken und modernen Institution entwickelt, die wesentlich zur Standortattraktivität unserer Gemeinde beiträgt. Diese beeindruckenden Zahlen bringen dies sehr anschaulich zum Ausdruck:

- In der KiBe werden heute fast 20000 Betreuungstage pro Jahr geleistet – das sind 239% mehr als noch 2013.
- Der Anstieg von durchschnittlich 13,1 belegten KiTa-Plätzen auf durchschnittlich 48,1 gewichtete Plätze pro Betriebstag stellt ein Wachstum von 268% dar.
- Die Mittagsbetreuung im Hort (KiTi) hat sich von durchschnittlich 30 auf 75 gebuchte Module pro Tag mehr als verdoppelt. An Spizentagen werden hier fast 120 Mittagessen ausgegeben.
- Heute bilden 45 Mitarbeitende verteilt auf 25,4 Vollzeitstellen das KiBe-Team (gegenüber 16 Mitarbeitende verteilt auf 7,6 Vollzeitstellen im 2013) – ein starkes Zeichen für Wachstum und Vertrauen.
- Auch die finanzielle Entwicklung ist mehr als eindrucklich: Die KiBe generiert heute über 2 Mio. Franken Umsatz, im 2013 waren es noch 626000 Franken.

Du hast diesen Weg der KiBe gemeinsam mit dem Vorstand mit einem klaren Kompass, mit viel Know-how und einem unermüdlichen Engagement begleitet. Du hast dich nicht nur in finan-

zielle, organisatorische und rechtliche Themen vertieft, sondern auch in pädagogische Konzepte, Personalführung und politische Prozesse eingearbeitet – und das stets mit einem offenen Ohr, einem klugen Kopf und einem grossen Herzen.

Es war eine Freude, mit dir zusammenzuarbeiten. Deine ruhige, besonnene Art, deine Empathie, deine Zuverlässigkeit und deine Integrität haben dich zu einem ganz besonderen Präsidenten gemacht – fachlich wie auch menschlich.

Lieber Hans-Jürg, ein riesengrosses Dankeschön für alles, was du für die KiBe, für die Kinder, für die Mitarbeitenden und für Bergdietikon geleistet hast.

Für deinen weiteren Weg wünschen wir dir von Herzen alles Gute, Gesundheit, viele bereichernde Momente – und hin und wieder auch einen Blick zurück auf das, was du hier mit aufgebaut hast.

Im Namen des gesamten Teams, des Vorstands und aller, die mit dir zusammenarbeiten durften: Vielen Dank und alles Gute!

Françoise Oklé, Vizepräsidentin des Vereins Kinderbetreuung Bergdietikon
Melanie Jänicke, Mitglied des Vorstands
Ressort Öffentlichkeitsarbeit
Sandra Parolini, Geschäftsleitung



Bilder:

Seite 12: Geschäftsführerin Sandra Parolini mit Hans-Jürg Roth
oben: Vertreter aus Team und Ehemaligen; Apéro Riche, zubereitet durch das Küchenteam

Mitte: Geschenk-Feuerkorb; von links: Vizeammann Urs Emch, Michael Gomez, Sandra Parolini

links: Frühere Geschäftsführerin Evi Schüttel und Hans-Jürg Roth

www.kibe-bergdietikon.ch

Zuhören, unterstützen, begleiten

Julia Rohrbach arbeitet neu als Schulsozialarbeiterin an unserer Schule. Sie ist eine vertrauensvolle Ansprechperson und hört zu, wenn die Kinder jemanden zum Reden brauchen.

Seit Anfang Juni bin ich als Schulsozialarbeiterin an der Schule Bergdietikon tätig. Mein Anliegen ist es, den Kindern eine vertrauensvolle Ansprechperson zu sein – sei es bei Freundschaften, Konflikten oder anderen Sorgen oder einfach, wenn sie jemanden zum Zuhören brauchen. In den letzten sechs Jahren war ich als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kindheit, Jugend und Familie an der ZHAW Soziale Arbeit tätig, zuvor im Bereich der Pflegekinderhilfe.

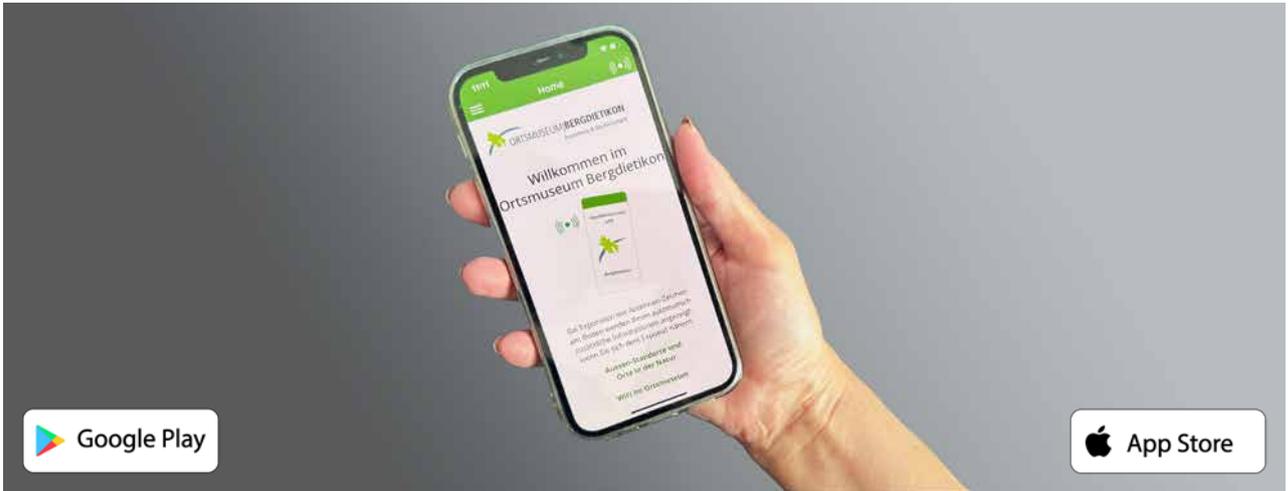
Nun darf ich meine Arbeit an der Schule Bergdietikon fortsetzen und mit den Kindern, ihren Eltern, Erziehungsberechtigten und dem Schulteam zusammenarbeiten.

Ich freue mich auf eine spannende und bereichernde Zeit sowie auf einen wertvollen Austausch mit allen Beteiligten.

Julia Rohrbach

www.schule-bergdietikon.ch





Das Ortsmuseum hat eine App!

Mit der App «Ortsmuseum Bergdietikon» wird der Besuch auf der Geschichtskarte noch einfacher! Wenn Sie die Orte in der Natur besuchen, ruft die App aktuelle Informationen dazu auf. Und Sie können über den KI-Chat sogar Fragen an die Geschichtskarte stellen.

App mit drei Hauptfunktionen

- 1 Die App hat eine Verbindung zur Geschichtskarte Bergdietikon.
- 2 Die App ist die Schnittstelle zu den Sensoren an den Geschichts-Orten in der Natur.
- 3 In der App ist ein KI-Chat integriert, der die ganze Geschichtskarte kennt..

An verschiedenen Orten in Bergdietikon sind kleine Sensoren installiert. Diese senden eine Info an die Geschichts-

karten-App. Wenn die App auf Ihrem Smartphone gestartet ist, teilt der Sensor Ihrem Gerät mit, was es zu diesem Ort Spannendes zu berichten gibt, und startet die entsprechenden Inhalte wie Bilder, ein Podcast oder ein Video. Sobald die App geladen ist, startet das Hauptmenü. Klickt man auf das Bild in der Mitte, öffnet sich die Geschichtskarte auf Ihrem Smartphone oder Tablet. Klicken Sie auf die einzelnen Geschichts-Orte und reisen Sie durch die Zeit.

Der KI-Chat auf der Geschichtskarte
Chatten Sie mit der Geschichtskarte! Der KI-Chat kennt das ganze Wissen der Geschichtskarte und kann Ihnen viele Fragen beantworten.

Den KI-Chat starten Sie in der App über das Menü in der Menüleiste, das Sie über die drei horizontalen Striche erreichen. Probieren Sie es aus, stellen Sie eine Frage wie z. B.: «Erzähle mir etwas über den ersten Laden.» Ihre Privatsphäre bleibt dabei jederzeit gewahrt: Die Sensoren speichern oder zählen nichts.

Im Apple App Store finden Sie die App «Ortsmuseum Bergdietikon» bereits, im Google Play Store folgt sie anfangs Juli.

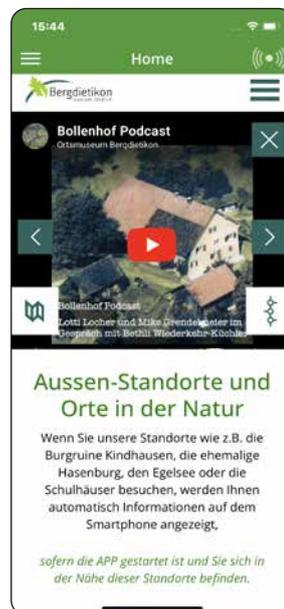
www.ortsmuseum-bergdietikon.ch



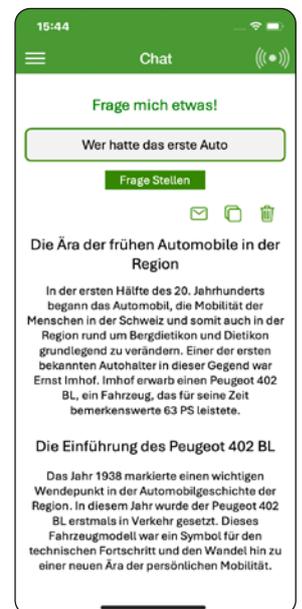
Geschichtskarte



Sensoren-Standorte



Podcast, Video, Bild



KI-Chat

Jetzt Polizist oder Polizistin werden



Wie alle Polizeikorps sucht auch die Regionalpolizei Wettingen-Limmattal Nachwuchs. Mit der neuen Werbekampagne möchten wir Interesse wecken und motivierte und engagierte Kandidatinnen und Kandidaten gewinnen.

Die Werbekampagne besteht aus vier verschiedenen Sujets, welche ab sofort auf Flyern und Plakaten sowie in digitaler Form an stark frequentierten Orten zu sehen sind. Durch das Scannen des QR-Codes gelangen Interessierte auf die speziell entwickelte Landingpage, welche einen direkten Zugang zu detaillierteren Informationen und dem Bewerbungsprozess ermöglicht.

Der Polizeiberuf verspricht viel Abwechslung und Spannung im Berufsalltag. Die Polizeiausbildung in der Schweiz ist daher sehr umfangreich und verlangt den

Nachwuchskräften spezielle Fähigkeiten ab. Bewerberinnen und Bewerber müssen bereits im Vorfeld der Ausbildung einige Hürden meistern. Denn für die Polizeiausbildung kommt man nur dann in Frage, wenn man gute Leistungen im Eignungstest ablegt und als Mensch zur Polizei passt.

Angehende Polizistinnen und Polizisten durchlaufen eine zweijährige Ausbildung und erhalten bei bestandener Berufsprüfung den Eidgenössischen Fachausweis. Nach dem ersten Jahr an der Interkantonalen Polizeischule Hitzkirch wenden sie das Gelernte im zweiten Jahr im Polizeikorps praktisch an.

Wir laden Sie ein, sich unsere Landingpage anzusehen. Vielleicht fühlen Sie sich angesprochen oder kennen eine Person in Ihrem Umfeld, die sich für den Polizeiberuf interessiert? Bitte scannen Sie dazu den oben aufgeführten QR-Code.



Inpflichtnahme der letzten beiden Aspiranten im Rathaus in Wettingen

www.bergdietikon.ch/polizei

www.jobs-repol-wettingen-limmattal.ch

ANZEIGE



IHR PARTNER FÜR ELEKTRIK

Seit 1928 ist die Elektro Weber AG Ihr verlässlicher Partner für Elektroinstallationen, Service und Unterhalt. Ob E-Mobilität, Solar-Management oder Smart Home – wir bringen Energie in Ihr Projekt!

Vertrauen Sie auf unser Fachwissen und profitieren Sie von individuellen Lösungen.

- ➔ Installation
- ➔ Service und Unterhalt
- ➔ E-Mobilität
- ➔ Solar-Management

Fragen Sie heute einen Termin an.



„Nicht verzagen, Pascal fragen!“ ⚡👍

Pascal Imhof



„Ohne uns wäre Ihr Kühlschrank nur ein Schrank!“ 🤖👍

KONTAKT:

✉ INFO@ELEKTROWEBERAG.CH

🌐 ELEKTROWEBERAG.CH

📷 [ELEKTROWEBERAG](https://www.instagram.com/ELEKTROWEBERAG)

☎ 044 500 33 77

📞 078 220 04 92



Jugend mit Blaulicht und Sirene

Aufmerksame Jungfeuerwehler verbrachten einen spannenden Nachmittag mit Fire & Fun. Am ersten Jugendfeuerwehrtag in Bergdietikon wurde nicht nur erklärt und geübt, sondern als Höhepunkt ein (fast) echter Brand im Jugendtreff gelöscht!

Am Samstag, 24. Mai 2025, traf eine interessierte Gruppe von 11 Jugendlichen – 7 Mädchen und 4 Jungs – voller Erwartung vor dem Feuerwehrdepot Bergdietikon ein. Tine Seybold und Marcel Bögli haben diesen Nachmittag mit viel Einsatz und guten Ideen vorbereitet. Nach der Begrüssung und Vorstellung der anwesenden Feuerwehrmannschaft und Instruktoren gab es eine Einführung ins

Feuerwehrhandwerk und natürlich auch in unsere Bergdietiker Feuerwehr. Es war schon spannend zu sehen, wie viel Material benötigt wird, um die unterschiedlichsten Aufgaben der Feuerwehr erfüllen zu können. Eine kurze Präsentation zur Einführung wurde speziell für diesen Anlass erstellt, und die eingebauten Fehler wurden von den Jugendlichen rasch erkannt. (Selbstverständlich gehören beispielsweise Badehosen und Flipflops nicht zum Material der Feuerwehr!) Nach dem kurzen Rundgang durchs Depot wurden Helm und Handschuhe verteilt – die Sicherheit jedes Übungsteilnehmers hatte oberste Priorität.

In einem ersten Ausbildungsblock lernten die beiden Gruppen, wie man eine Brustbindung mit indirekter Sicherung erstellt. Erstaunlich schnell konnten alle diese Brustbindung erstellen und hatten geübt, wie man sichert. Im täglichen Feuerwehr-

umgang ist diese Bindung für jeden AdF (Angehörigen der Feuerwehr) ein wesentliches Ausbildungselement.

Weiter mit der Leiter

Nach dieser ersten Grundlektion ging es jetzt an die Leiter. Für diese Übung wurden nur einteilige Leitern benutzt, um den ersten Boden zu erreichen, also bis zum ersten Stock. Die Leitern wurden erklärt, Sicherheitshinweise im Umgang erwähnt und gestellt. Jeder, der wollte, durfte die Leiter besteigen und im ersten Stock des Jugendhauses einsteigen, selbstverständlich zur Sicherheit mit der eben gelernten Brustbindung. Auch hier galt: «Safety first!» Und es haben sich auch tatsächlich alle Jugendlichen getraut!

Nach einer kurzen Pause ging es heiss her. In der Theorie wurden die verschiedenen Brandklassen erklärt. Was braucht



es, damit ein Feuer entsteht? Welche Löschmittel stehen für den Einsatz zur Verfügung? Was ist so wichtig bei einem Fettbrand?

Durch den Rauch ins Freie

Nach einer kurzen Einführung war es Zeit, mit echtem Feuer zu arbeiten. Auf dem Weg nach draussen durch den Waschraum, der komplett mit Rauch gefüllt wurde, konnte jeder live erleben, was Rauch wirklich bedeutet. Dieser Rauch wird übrigens mit den Nebelmaschinen der Feuerwehr erstellt und bei Übungen eingesetzt – also völlig harmlos und vollkommen ungiftig für Menschen, Tiere und die Natur.

In zwei Feuerschalen wurde mit Brennpaste geübt. Als Löschmittel kam zuerst die Löschdecke zum Einsatz. Diese sollte eigentlich in jedem Haushalt immer zugänglich und griffbereit sein (wenn nicht, wäre dies eine gute Gelegenheit, sich eine zu besorgen). Anschliessend wurden die Feuer mit Feuerlöschern und mit den Schnellangriffen aus dem TLF (Tanklöschfahrzeug) erfolgreich bekämpft.

Nach all diesen Lektionen kam der krönende Abschluss: eine Einsatzübung für

die Jugendfeuerwehr, die von vielen Besuchern verfolgt wurde.

«Alarm mittel» im Jugendhaus!

«Nach einem Grillunfall brennt es direkt auf der Terrasse vor dem Jungentreff.» TLF und Verkehrsfahrzeug rückten mit den Jugendlichen aus und erreichten via Bergli und den Schulweg direkt den Schadenplatz. Natürlich durften Blaulicht und Horn nicht fehlen (nur ganz kurz, versteht sich). Die Gruppen setzten das Gelernte ein, Schnellangriffe und Löschdecke wurden bereitgestellt. Mittels einer Leiterstellung wurde eine Person über die Leiter gerettet.

Alles hat bestens funktioniert, und bei der Einsatzbesprechung war man sich einig: Die Jugendlichen haben sehr gut gearbeitet – alles Gelernte wurde umgesetzt. Im Fachjargon: «Ziel erreicht.»

Eine kleine Anmerkung der Übungsleitung: Dieser Anfahrtsweg via Restaurant Bergli wäre auch im Ernstfall nötig, da dies die einzige Möglichkeit ist, um die grossen Fahrzeuge an den Einsatzort zu bringen.

Damit war dieser erste Jugendfeuerwehrtag beendet. In Anschluss wurde noch-

mals mit Feuer gearbeitet: Bei einem wohlverdienten Abschlussgrill konnten die Jugendlichen und ihre Familien den spannenden Nachmittag in aller Ruhe ausklingen lassen.

Voller Einsatz

Einmal mehr hat unsere Feuerwehr in Bergdietikon ihr Engagement gezeigt. Die beiden Organisatoren, Tine Seybold und Marcel Bögli, wie auch das Instruktor-Team haben diesen unvergesslichen Nachmittag mit viel Engagement und Herzblut gestaltet. Ein grosses Dankeschön für diesen tollen Jugendfeuerwehrtag! Wir hoffen, dass dieser Anlass im Jahresprogramm der Feuerwehr einen festen Platz findet.

Die Feuerwehr muss jährlich ihren Sollbestand auffüllen. Eines der Ziele solcher Veranstaltungen ist es auch, junge Menschen zu motivieren, vielleicht einmal der Feuerwehr beizutreten.

Redaktion

Werni Weibel

www.lodur-ag.ch/bergdietikon
www.bergdietikon.ch/feuerwehr





«Es brönnt i de Kelle!»

Wenn eine landwirtschaftliche Nutzfläche brennt, breitet sich das Feuer rasend schnell aus. Um auf solche Ereignisse besser vorbereitet zu sein, hat die Feuerwehr Bergdietikon einen Kurs organisiert und die effektive Bekämpfung von Flurbränden in Theorie und Praxis geübt.

Eine erste Frage ist, wo ist denn eigentlich die «Kelle»? Unterhalb vom unteren Schöneberg befindet sich der Mittelpunkt der Gemeinde, und dort am Waldrand ist die Kelle – auch das Reservoir Kelle.

Ein Flurbrand breitet sich im Freien am Boden aus, in Abgrenzung zum Wald-

brand jedoch auf offener Flur. Beides sind Vegetationsbrände. Sie können rasch eine grosse Ausdehnung annehmen und zu Flächenbränden werden.

Solche Flächenbrände können überall auftreten, besonders bei extremer Trockenheit und hohen Lufttemperaturen. Oft sind davon landwirtschaftliche Nutzflächen und Wälder betroffen – typisch etwa bei Getreide und Mais, aber auch Sträucher und Bäume sind vor allem in Dürrezeiten gefährdet. Wie bei jedem Brand kann der Auslöser unterschiedlich sein. Häufig ist er jedoch das Ergebnis von fahrlässiger Brandstiftung oder Missgeschicken bei Brandrodungen.

Einen Alarm auszulösen ist das eine, aber zu wissen, wie solche Ereignisse bekämpft werden müssen, eben das andere. Wie bekämpft man solche Ereignisse? Welche Löschmittel sind notwendig? – In der freien Natur gibt es kein Hydrantennetz, an dem einfach eine Zubringerleitung zum Tanklöschfahrzeug angehängt werden könnte. Genau um

diesen Fragen auf den Grund zu gehen, hat die Feuerwehr Bergdietikon eine Ausbildung zu dieser Art von Brandbekämpfung organisiert.

Erfolgreich gegen Vegetationsbrände

Ende März hat die Feuerwehr Bergdietikon einen intensiven und lehrreichen Kurs zur Bekämpfung von Vegetationsbränden durchgeführt. Der Tag begann im Depot, wo die Feuerwehrleute mit theoretischem Wissen ausgestattet wurden, um sich auf die Herausforderungen bei der Bekämpfung von Wald- und Flurbränden vorzubereiten.

Im Rahmen des Kurses wurden verschiedene Aspekte der Brandbekämpfung behandelt. Die Teilnehmer lernten, welche Hilfsmittel – sowohl in Form von Werkzeugen als auch in Bezug auf die Einsatzkräfte – zur Verfügung stehen, um Vegetationsbrände effektiv zu bekämpfen. Die Theorie umfasste wichtige Themen wie Brandverhalten, Gefahrenanalyse und die richtige Taktik zur Brandbekämpfung.

Am Nachmittag ging es dann in die Praxis. Im nahegelegenen Wald setzten die Feuerwehrleute das erlernte Wissen in die Tat um. Mit Rechen und anderen Werkzeugen arbeiteten sie an der Schaffung von Schutzzonen, um die Ausbrei-

WIR BRAUCHEN DICH
Feuerwehr Bergdietikon
Info-Abend



Mittwoch, 29. Oktober 2025
um 19.00 Uhr
Ort: Bernetstr. 16
Feuerwehr Depot

Informationen · Besichtigung Depot · Apéro

tung von Bränden zu verhindern. Ein besonderes Augenmerk lag dabei auf einem Feld mit Stroh und Heu, das kontrolliert angezündet wurde, um die Techniken zur Brandbekämpfung unter realis-

tischen Bedingungen zu erproben. Durch das Anlegen von Schneisen konnten die Feuerwehrfrauen und -männer demonstrieren, wie man die Ausbreitung eines Feuers effektiv eindämmt.

alle Eventualitäten vorbereitet sind», erklärte der Kommandant der Feuerwehr, Stefan Brandenburger.

Die Feuerwehr Bergdietikon bedankt sich bei allen Teilnehmenden für ihr Engagement und bei den Ausbildern von @fire, die ihr Wissen und ihre Erfahrung weitergegeben haben. Mit solch umfassenden Schulungen ist die Feuerwehr bestens gerüstet, um im Ernstfall schnell und effektiv zu handeln – auch in unwegsamem Gelände in unserer Gemeinde.

Redaktion, Werni Weibel

Die gemeinnützige Hilfsorganisation @fire – Internationaler Katastrophenschutz Deutschland e.V. leistet weltweit schnelle Nothilfe nach verheerenden Naturkatastrophen. Die Arbeit erfolgt ehrenamtlich und spendenfinanziert.

 www.at-fire.de

Besser vorbereitet

Die Feuerwehr Bergdietikon zeigt mit diesem Kurs ihr Engagement für die Sicherheit der Gemeinde und die kontinuierliche Weiterbildung ihrer Mitglieder. «Die Bekämpfung von Vegetationsbränden erfordert nicht nur das richtige Wissen, sondern auch praktische Fähigkeiten. Wir sind stolz darauf, dass unsere Feuerwehrleute sich aktiv weiterbilden und auf

 www.lodur-ag.ch/bergdietikon



- Umänderungen
- Neuanlagen
- Bepflanzungen
- Natursteinarbeiten
- Platten- und Verbundsteinbeläge
- Grabunterhalt

Mitglied Jardin Suisse

Baltenschwilerstrasse 37a
8962 Bergdietikon

Tel. 044 740 16 19
Fax 044 740 20 48

info@hausermann-gartenbau.ch
www.hausermann-gartenbau.ch

**Inserate in der Berg-
dietiker Zeittig erreichen
alle Haushaltungen!**

www.bergdietikon.ch/werbung

Allianz 

Für eine
umfassende Beratung



Martin Bartosinski

M 079 609 34 42 | martin.bartosinski@allianz.ch
Generalagentur Beat Weilenmann
Neumattstrasse 7 | 8953 Dietikon
ALLIANZ.CH/BEAT.WEILENMANN

BAU
DIENSTLEISTUNGEN
MÜLLER VINZENZ

Umbauten ■ Renovationen ■ Holzbauten ■ Gartengestaltung

«Geht nicht – gibt's nicht!»

Mittlerer Schönenberg 82 ■ 8962 Bergdietikon
Tel. 044 741 22 42 ■ Natel 079 406 37 43
vinzenz.mueller@vinzenzmueller.ch ■ www.vinzenzmueller.ch

GRIBI Hydraulics AG

Ihr Experte für massgeschneiderte Hydrauliklösungen!

Von der Projektierung und Entwicklung über Montage, Fertigung, Schweißen, Lackieren bis hin zum Service und der Messtechnik. Die gesamte Wertschöpfung erfolgt in-house, um höchste Qualität zu gewährleisten.

Kontaktieren Sie uns für eine Beratung durch unsere Spezialisten.



Industriestrasse 19 | 8962 Bergdietikon
info@gribi-hydraulics.ch
T +41 (0)44 733 40 50



GRIBI
HYDRAULICS

Schaffner's Kulinarium

Das Personalrestaurant der GRIBI Hydraulics AG ist öffentlich zugänglich. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Singende Puppen träumen vom Erfolg auf der grossen Bühne

Schon mit ihrem ersten Programm erntete Murzarella vom Bergler Publikum eine Standing Ovation. Die einzige Bauchsängerin Europas feiert mit ihrer neuen Show «Bauchgesänge ... ab in die zweite Runde» am 13. September Schweizer Premiere – in Bergdietikon!

Sabine Murza alias Murzarella lässt ihre Puppen nicht nur tanzen, sondern auch singen! Neben der Kunst des Bauchredens beherrscht sie auch die des Bauchgesangs. Wer es noch nicht erlebt hat, glaubt es kaum, doch alles ist live gesungen!

Zum Programm: Sängerin Murzarella hat endlich akzeptiert, dass sie ihren Erfolg teilen muss. Auch ihre Puppen dürfen jetzt Stars sein. Doch die bodenständige Kanalratte Kalle, die Heavy-Metal röhrt, der freche Kakadu Dudu, der herzergreifend Schlager singt, die kapriziöse Diva Frau Adelheid, welche die schönsten Arien schmettert, sowie die vegane Löwin Leonie gehen einen Schritt weiter und be-

gnügen sich nicht nur damit, an der Seite von Murzarella zu singen. Sie wollen alle mehr und träumen von den grossen Bühnen der Welt.

Die mehrfach mit Comedy-Preisen ausgezeichnete Künstlerin präsentiert ihre musikalische Puppet-Comedy-Show «Bauchgesänge ... ab in die zweite Runde» zum ersten Mal in der Schweiz. Wir sind mega stolz, dass sie die CH-Premiere mit uns feiern wird. In unserem Nachbarland Deutschland ist sie längst der heimliche Star in der Kleinkunstszene.

Lassen Sie sich von dieser einzigartigen Show begeistern und mitreissen. Wetten, dass Sie hinterher glauben, die Puppen hätten tatsächlich live gesungen?

Jetzt Vorverkauf nutzen!

Der offizielle Vorverkauf läuft über www.bergdietikon.ch/comedy (Veranstaltungen) oder per Mail an comedyambergli@gmail.com. Auf deren Homepage gibt der Verein gleich noch den zweiten auftretenden Künstler im Jahr 2026 bekannt. Die Anzahl BesucherInnen ist auf 200 Plätze beschränkt.

Samstag, 13. September 2025

MZH Aula, Schulweg 10, Bergdietikon



Abendkasse ab 19.00 Uhr geöffnet, Einlass ab 19.30 Uhr, Beginn um 20.00 Uhr
Der Eintritt beträgt CHF 40.– pro Person

Der Verein freut sich auf weitere gemeinsame Abende mit euch!

www.bergdietikon.ch/v9840

www.bergdietikon.ch/comedy

ANZEIGEN



Bringen Sie sich ein!

www.bergdietikon.ch/vereine




Dietikon Tel. 044 740 88 83
Berikon Tel. 056 430 04 30
Geroldswil Tel. 044 748 42 22

• www.metzgerei-hildebrand.ch •



Feuer und Flamme – eine Nacht lang Kirche ganz anders erleben

Die «Lange Nacht der Kirchen» am Mutschellen zeigte, wie vielfältig Kirche sein kann: Mit Bewegung, Musik, Gesprächen und gutem Essen wurde Raum für Begegnung und neue Erfahrungen geschaffen – offen, kreativ und überraschend.

Kirche einmal anders erleben – dieses Ziel wurde bei der «Langen Nacht der Kirchen» auf dem Mutschellen sichtbar und spürbar. In Widen und Berikon bot sich am 23. Mai ein abwechslungsreiches Programm für alle Altersgruppen. Die beiden Kirchgemeinden hatten sich für die ökumenische Veranstaltung einiges einfällen lassen.

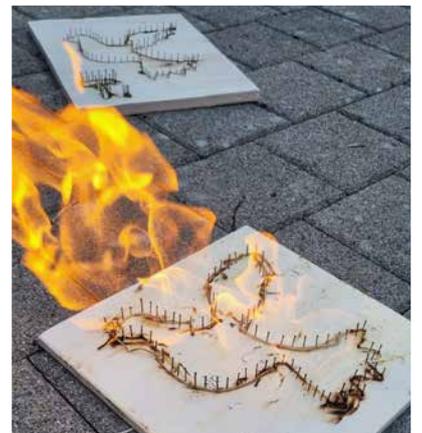
Bereits am Nachmittag startete in der reformierten Kirche Widen ein Bibliothanz-Workshop zum Pfingstwunder – eine ruhige, kreative Einstimmung für den späteren MitTanzGottesdienst, der um 19 Uhr denselben Raum mit Musik und Bewegung erfüllte. Zeitgleich konnten Kinder und Jugendliche im Pfarreizentrum Be-

riikon eigene Feuerbilder mit Zündschnüren gestalten.

Ab 20.30 Uhr standen Licht- und Feuerelemente im Zentrum: Eine Jonglage vor der katholischen Kirche Berikon zog zahlreiche Schaulustige an, begleitet von Strassenmusik. Zur späteren Stunde folgte in der reformierten Kirche Widen das «Seele-Tanzen» mit DJ Jürgen Stock. Wer lieber zuhörte, kam beim Jazzkonzert im Kirchraum auf seine Kosten.

Auch kulinarisch bot die Nacht Kontraste: In Widen gab es ein ukrainisches Buffet und alkoholfreie Cocktails, angeboten von Konfirmandinnen und Konfirmanden. In Berikon wurde am Lagerfeuer gegrillt, dazu gab es Marshmallows und Sangria – wahlweise mit oder ohne Alkohol. Das Motto «Feuer und Flamme» zog sich als roter Faden durch die Veranstaltung – ob in Form echter Flammen, kreativer Impulse oder lebendiger Gespräche. Die Besucherinnen und Besucher erlebten eine Kirchennacht, die sich vom Gewohnten abhob – nahbar, unkompliziert und offen für Neues.

 www.kathmutschellen.ch



Innehalten und Aufbrechen

Ein besonderer Tag für alle Engagierten im kirchlichen Leben: Auf der Klosterhalbinsel Wettingen erlebten am 24. Mai Freiwillige und Hauptamtliche des Pastoralraums am Mutschellen einen Ort des Rückzugs, des Austauschs und der geistlichen Stärkung – mit durchwegs positiver Resonanz.

Manchmal braucht es eine Pause, um den Blick zu klären: einen Schritt zurücktreten, das Gewohnte unterbrechen, zur Ruhe kommen. Genau das ermöglichte der Oasentag für Freiwillige, Ehrenamtliche und Hauptamtliche im Pastoralraum am Mutschellen. Eingeladen waren alle, die sich auf unterschiedlichste Weise für das kirchliche Leben zwischen Bergdietikon, Eggenwil und Oberwil-Lieli engagieren – als Lektorinnen, Katecheten, in der Kirchenpflege, Seelsorge oder vielen anderen Aufgaben.

Stattgefunden hat der Tag auf der Klosterhalbinsel Wettingen – einem Ort, der selbst wie geschaffen scheint für das Anliegen des Tages. Das ehemalige Zisterzienserkloster, heute eine Kantonsschule, verbindet auf eindrückliche Weise spirituelle Tiefe mit weltlichem Alltag. Diese Verbindung war auch am Oasentag spür-

bar und trug zur besonderen Atmosphäre bei.

Wie einst Jesus mit seinen Jüngern Rückzugsorte suchte, so war auch dieser Tag als bewusste Unterbrechung gedacht. Ziel war es, sich neu mit dem Grund der eigenen Berufung auseinanderzusetzen – unabhängig davon, ob dieser Weg aus Überzeugung, Freude an der Gemeinschaft oder aus der Suche nach Sinn gewählt wurde.

In Impulsen zu den theologischen Tugenden Glaube, Hoffnung und Liebe zeigte das Seelsorgeteam auf, wie diese Haltungen Orientierung und Kraft für den Dienst im kirchlichen Alltag geben können. Unter dem Bild einer Werkstatt wurde nicht nur individuell gearbeitet, sondern auch gemeinsam überlegt, wie diese Haltungen im Miteinander des Pastoralraums lebendig bleiben können.

Sehr bezeichnend für den Tag war die Offenheit aller Teilnehmenden. Der Austausch war geprägt von gegenseitigem Vertrauen, ehrlichem Interesse und gegenseitigem Lernen. Auch das Seelsorgeteam verstand sich im Setting nicht nur als Gebende, sondern als Mitlernende – eine Haltung, die spürbar geschätzt wurde.

Die Rückmeldungen der Teilnehmenden fielen durchwegs positiv aus. Der Tag sei «sehr erholsam», «spirituell erweiternd» und «den eigenen Glauben stärkend» gewesen, so das Fazit vieler Stimmen. Besonders hervorgehoben wurde die wohlthuende Atmosphäre, in der das eigene Tun gewürdigt, hinterfragt und neu ausgerichtet werden konnte.

Abgerundet wurde der Tag durch eine schlichte Eucharistiefeier. Auf eine Predigt wurde bewusst verzichtet – die Impulse des Tages wirkten nach und stärkten die Teilnehmenden für ihr weiteres Engagement im Alltag. Ein Tag zum Atemholen – und zum neuen Aufbrechen.

 www.kathmutschellen.ch

ANZEIGE



Sonne
im Tank

Mehr
erfahren:
aew.ch/myhome



Solarstrom
fürs E-Auto selbst
produzieren.

POWERED BY
AEW



Kunterbunte «Lange Nacht der Kirchen»

Die 5. «Lange Nacht der Kirchen» wurde am 23. Mai 2025 in verschiedenen Kirchgemeinden (reformiert, katholisch und christkatholisch) in der Schweiz sowie im Ausland gefeiert. Dieses Jahr waren wir zum ersten Mal dabei und öffneten die Türen unserer Kirche.

Ein vielfältiges Programm erwartete die zahlreichen Besucherinnen und Besucher und bot ihnen Gelegenheit, die Gemeinschaft in der Kirche bunt, kreativ und unkonventionell zu erleben. Um 18 Uhr läuteten als Zeichen der Verbundenheit die Glocken aller beteiligten Kirchen.

Die «Nacht» wurde eröffnet vom Ad-hoc-Chor Urdorf unter der Leitung von Eric Maier. Nach dem ersten Teil mit gefühlvollen englischen Songs wie «Blowing in the Wind» oder «Can't help Falling in

Love» begrüsst Kirchenpflegepräsident Marcel Wittwer und Pfarrer Marko Goldin die zahlreichen Anwesenden. Der zweite Teil begann mit einem einfühlsam gespielten Klaviersolo von Eric Maier. Anschliessend sang der Chor kirchliche Lieder wie «Lobe den Herrn, meine Seele» oder einen «Irischen Segenswunsch». Die Darbietungen kamen beim Publikum sehr gut an und wurden mit herzlichem Applaus verdankt.

Gutes Wetter und gute Laune

Dank gutem Wetter konnten viele Aktivitäten draussen stattfinden. Die Kiki-LeiterInnen boten ein Kinderprogramm an mit Büchschenschiessen, Glitzertatoos sowie einer M-Kopf-Schleuder, die eine gute Treffsicherheit erforderte und nicht nur Kindern, sondern auch Erwachsenen Spass bereitete.

Eine weitere Attraktion war der Fotowettbewerb. Anhand von Fotoausschnitten mussten inner- und ausserhalb der Kirche die entsprechenden Gegenstände

gesucht werden. Diese waren alle mit Buchstaben versehen, mit denen ein Lösungswort gebildet werden konnte. Eine knifflige, aber spannende Aufgabe!

Auch ein Ballonflug-Wettbewerb wurde organisiert. Leider erreichten nicht alle Ballons den freien Himmel. Sie verhedderten sich in den Bäumen. Einige konnten befreit werden, aber leider nicht alle. Die Gewinner werden erst nach Redaktionsschluss gezogen werden.

Vom Kirchturm abseilen

Haben Sie sich schon einmal von einem Kirchturm abgeseilt? An der «Langen Nacht der Kirche» bestand die Möglichkeit dazu. Es war ein weiteres Highlight des Abends. Vor allem die jüngere Generation nahm die Herausforderung an und hatte Riesenspass.

Natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt: Würste vom Grill, Getränke und selbstgebackene Kuchen wurden angeboten. Besonders toll war, dass sich Schutz Suchende aus der Ukraine, die in



Bergdietikon leben, ebenfalls beteiligten. Sie verkauften süsse Spezialitäten aus ihrer Heimat sowie selbstgebastelte Filztiere. Wer Lust hatte und die geeignete Haarpracht, konnte sich eine Zopffrisur flechten lassen.

Süsse Spezialitäten und Rock 'n' Roll

Ein weiterer Höhepunkt waren die drei Auftritte der Calaloo-Steelband aus Urdorf. Sie begeisterte mit karibischen Klängen sowie Tango und Rock 'n' Roll. Die rhythmischen Klänge animierten das Publikum, sich zu bewegen, und einige wagten sogar ein paar Tanzschritte. Es herrschte eine tolle Stimmung. Die ZuhörerInnen bedankten sich mit grossem Applaus.

Fazit der ersten Langen Nacht der Kirchen: Es war ein von A bis Z gelungener, abwechslungsreicher und bunter Anlass, der viel Gelegenheit bot, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen.

Herzlichen Dank dem Organisationsteam, Patrizia Bleiker, Marko Goldin und Marcel Wittwer für die geleistete grosse Arbeit sowie all den fleissigen Freiwilligen, die mitgeholfen haben, damit der Event ein Erfolg wird.

Vielleicht war das nicht die letzte «Lange Nacht der Kirchen» in Bergdietikon? Ich hoffe es!

Silvia Ruch

Fotowettbewerb

Es sind 24 Antwortzettel eingegangen, 22 davon mit der richtigen Antwort: GLOCKENTURM. Herzliche Gratulation den glücklichen Gewinnerinnen und Gewinnern:

- 1. Preis: Heidi Behringer, Rudolfstetten (Volg-Gutscheine im Wert von CHF 80.-)
- 2. Preis: Junes Schmid, Zürich (Volg-Gutscheine über CHF 50.-)
- 3. Preis: Sonja Farner, Waltenschwil (Volg-Gutscheine über CHF 30.-)

www.bergdietikon.ch/ref



Ein Füllhorn für Kopf, Herz und Magen

Die Gemeindereise der Reformierten Kirche Bergdietikon führte am 10. Mai eine fröhliche Gruppe von 25 Personen gen Osten ins Appenzellerland und ins St.-Gallische. Einer der Höhepunkte war die spannende Führung durch die Stiftsbibliothek.

Ein strahlender Tag begrüsst mich beim Aufstehen, und ich bin bereit für das Abenteuer «Gemeindereise». Das geht anscheinend auch den anderen angemeldeten Personen so, denn alle 25 sitzen schon zur Treffpunktzeit im Car und es kann eine Viertelstunde früher losgehen als geplant. Der barrierefreie Bus – es könnten Personen im Rollstuhl transportiert werden – wird vom Chef selber gefahren. Markus Bolliger ist sehr zuvorkommend und hilft allen. Gleich nach der Abfahrt nimmt er das Mikrofon und begrüsst uns nochmals, erklärt die Handhabung der Sitze und erinnert ans Gurtenobligatorium.

In Urdorf-Nord gehts auf die Autobahn. Nicht lange, und Marcel Wittwer, der Reiseleiter am Morgen, beginnt zu erklären. Unsere Fahrt heute ist 238 km lang. Wir

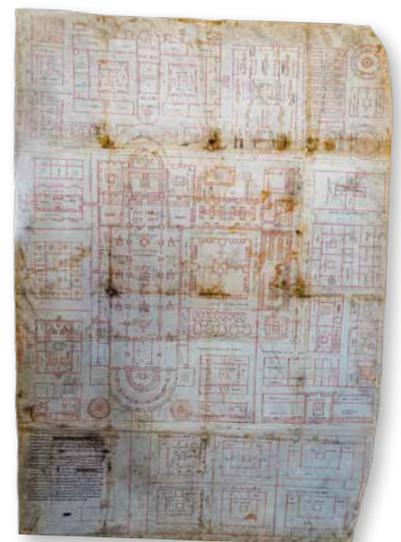
fahren durch den Üetlibergtunnel, der am 9. Mai 2009 eröffnet worden ist. Der Tunnel ist 4,5 km lang usw. usw. Und wir müss(t)en uns diese Zahlen merken, sagte er, denn es gäbe am Schluss einen Wettbewerb. Auf der Heimfahrt bekämen wir dann einen Fragebogen. Kommt da etwa der Berufsfachschullehrer zum Vorschein?

Rätselhafte Zahlen

Am Zürichsee entlang geht es Richtung Reichenburg. Marcel nennt wieder viele Zahlen. Weiss jemand noch einige? 3,8 km – 136 m – 42 km – 1350 – 2001?? Wir verlassen die Autobahn, fahren am Schloss Grynau vorbei und sehen vor Uznach auch schon die ersten Störche. Nach Gommiswald im Restaurant Bildhus gibt es einen Znünihalt. Vielleicht

bekommen die einen ein Problem, denn gemäss Markus, unserem Chauffeur, sind die Gipfeli hier linksherum gebogen. Macht nichts, sage ich mir – sie schmecken trotzdem.

Kaum im Toggenburg, geht es weiter mit dem Geschichtsunterricht: dem Geburtsort von Zwingli, dass die feinen Kägi Fret hier produziert werden, der Ricken-Bahntunnel ... Tja, wir müssen uns viel merken. Bekannte Persönlichkeiten aus dem Toggenburg nennt Marcel auch: etwa Maria Walliser, Karl Alpiger, Walter Steiner, Simon Ammann, Jörg Abderhalden und Toni Brunner.



Wir fahren durch das schöne Städtchen Lichtensteig und sehen den riesigen Betonbau der Katholischen Kirche. Der Bus biegt ab zur Wasserflue, und jetzt geht es aufwärts. So können wir die Kirche auch von oben betrachten. Naja, von aussen gefällt sie mir nicht. Weiter geht's ins Appenzellerland, durch St. Peterszell nach Appenzell.

«Sönd wölkomm»

Marcel's Geschichtskunde geht weiter von Ausserrhoden bis Innerrhoden, es geht um die Landsgemeinde, die Höhe des Säntis, das Frauenstimmrecht, nicht vorhandene SBB-Schienen und Autobahnen.

In Appenzell wird die Strasse eng und kurvig. «Es goht obsi.» Unser Chauffeur muss all sein Können zeigen, um auf dieser engen Strasse bis ins Eggli zu fahren. Endlich kommen wir oben an – was für eine Aussicht! Leider ist es etwas «dunschtig» (obwohl es ja «Samschtig» ist!) und dadurch nicht ganz so sichtbar. Begrüsst werden wir von zwei schnatternden Gänsen und beim Eingang von einem «Sönd wölkomm». Eine schöne, urchige Wirtsstube und ein noch feineres

Essen erwartet uns. Das Personal ist sehr freundlich und hilfsbereit. Da und dort in der Wirtschaft hängen lustige Sprüche. Gesättigt vom Essen und der wunderschönen Aussicht geht es dann wieder zum Car. Kaum abgefahren, übernimmt Pfr. Marko Goldin die Reiseleitung und erzählt uns von den beiden Kantonen und vieles mehr. Die Tatsache, dass unser Chauffeur abwärts auf der engen Strasse mit Millimetern zu kämpfen hat, verschlägt ihm das eine oder andere Mal die Sprache.

Da bei den meisten Menschen nach dem Essen das Hirn mit dem Verdauen beschäftigt ist – bei mir ist das jedenfalls so –, ist das eine oder andere von seinen Erläuterungen untergegangen. Es ist ruhig im Bus, alle geniessen die Weiterfahrt und die schöne Landschaft.

Mitten im Getümmel

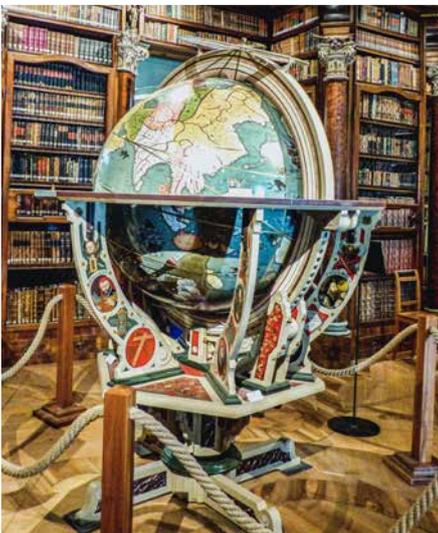
Es geht Richtung St. Gallen, wo wir im Vorbeifahren noch das Gallus-Bränneli anschauen können. Der Bus lässt uns kurz vor dem Klostersviertel aussteigen. Marko übernimmt die Führung, und ihm zu folgen ist gerade nicht ganz einfach, denn das ganze Klostersviertel ist voller Men-

schen und sehr laut. Wir haben genau den Tag erwischt, wo ein Gauklerfestival stattfindet. Makro bezahlt an der Kasse Tickets und die Führung, danach starten wir in zwei Gruppen.

Unsere Führer, Marco Ubieto und Sven Warrenberger, zeigen uns als Erstes den ältesten erhaltenen Architekturplan der Welt. Er blieb der Nachwelt erhalten, weil er auf der Rückseite mit dem Leben vom St. Martin vollgeschrieben war. Pergament war damals sehr wertvoll, und man konnte nicht einfach eine leere Seite unbenutzt lassen.

Unsere Führer zeigen uns den Innenhof, wo es auch eine Wohnung für hohe Gäste gibt, wenn sie in der Stadt sind, und erzählen uns, wieso die Hauptfront der Kirche auf der Seite ist und nicht vorne. Das kommt, weil gegenüber dem Eingang dann die zwölf Meter hohe Mauer des Klosterbezirks war. Und dazu kommt, dass die Hauptfront so ausgerichtet ist, dass jeder Reformierte beim Gang in seine Kirche genau auf diese Front schauen musste. Tja, baulich konnte man auch seine Stärke zeigen.

Das Innere der Kathedrale ist sehr üppig dekoriert, die Deckengemälde teilweise



dreidimensional (da und dort schaut ein Fuss aus dem Bild heraus). Die Herren Ubieto und Warrenberger haben uns viel Interessantes erzählt. Das Taufbecken ist so platziert, dass sich die eine Deckenmalerei genau darin spiegelt.

Mit Pantoffeln in der Bibliothek

Weiter geht es in die Stiftsbibliothek. Wir müssen uns Filzpantoffeln über die Schuhe anziehen, damit der schöne Boden nicht zu sehr abgenutzt wird. Das Licht in der Bibliothek ist gedämpft, damit die empfindlichen Farben nicht verblassen. Mich hat nicht nur die Menge an Büchern, sondern vor allem das erste Singbuch mit vierstimmiger Notation beeindruckt.

Die Mönche sangen anfangs nur einstimmig, und erst später wurde ihnen diese neue Singmöglichkeit geboten. Sie fanden es aber gar nicht lustig, und dieses über 700-seitige, wunderschön dekorierte Buch wurde nur zwei Mal benutzt.

Die beiden Führer zeigten uns, dass auch

sogenannte «verbotene Bücher» in der Bibliothek aufbewahrt wurden. Er zeigte uns das Register der verschiedensprachigen Bibeln.

Nach fast drei Stunden – unsere Führer sind begeisterte Erzähler und haben mit Freude jede Frage ausführlich beantwortet – treten wir mit schwirrenden Köpfen wieder an die frische Luft. Die Zeit reicht nicht mehr, dass alle an einem Stand ein Getränk holen können. Der Bus wartet ja schon auf uns.

Auf der Rückreise gefordert

Die Rückreise treten wir etwas erschöpft an. Aber wir werden sofort wieder gefordert, denn der Test von Marcel Wittwer steht an. Keiner will es sich nehmen lassen, da nicht mitzumachen!

Tja, die Fragen sind teilweise «tückisch bis fast etwas gemein». Ich habe mir ja gemerkt, dass der Säntis 2502 m hoch ist, aber wie soll ich ohne Internet – das hat uns Marcel zwar nicht verboten, aber gebeten, es nicht zu benutzen – wis-

sen, welcher Berg ähnlich hoch ist? Bei der Frage, wie man Appenzell Ausserrhoden schreibt – er hat vier Varianten aufgeschrieben –, verschwimmen die Buchstaben vor meinen Augen. Appenzel – Appenzel – Ausserroden – Ausserroden – Auseroden ...

Wir haben unser Bestes gegeben. Voller Freude kann Marcel dann seine ehemalige Lehrertätigkeit wieder aktivieren: Tests korrigieren! Und bevor wir in Bergdietikon ankommen, hat er die glücklichen Gewinner ermittelt, die voller Stolz Gutscheine vom Volg entgegennehmen dürfen.

Danke, lieber Marcel und lieber Marko – es war wirklich eine tolle Reise, die ihr da organisiert und erfolgreich durchgeführt habt! Wir freuen uns aufs nächste Mal, wenn es wieder heisst: «Gemeinsam unterwegs sein – auch das ist Kirche!»

Patrizia Bleiker

 www.bergdietikon.ch/ref





von links: Lili Joy Monn, Shirin Creus, Seraina Zindel, Lilia Fäh, Dominik Gruber, Pfr. Marko Goldin

Ein besonderer Tag der Freude und des Glaubens

In der reformierten Kirche Bergdietikon fand am 27. April ein ganz besonderer Konfirmationsgottesdienst statt. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden des diesjährigen Jahrgangs gestalteten den gesamten Gottesdienst selbst – mit beeindruckender Tiefe, Kreativität und spürbarer Glaubensfreude.

Bereits im Eingangsgebet, das von Lilia Fäh gesprochen wurde, kam die Dankbarkeit über eine gelungene Konfirmandenzeit zum Ausdruck. Die Jugendlichen blickten auf ein ereignisreiches Jahr zurück, in dem sie sich intensiv mit Gott, mit Jesus Christus, der Bibel und weiteren Themen des christlichen Glaubens und der christlichen Gemeinschaft auseinandergesetzt hatten.

Im Zentrum des Gottesdienstes stand die Predigt zum biblischen Gleichnis vom «Verlorenen Sohn». Die Jugendlichen hatten diese Predigt selbst erarbeitet und dabei persönliche Erfahrungen sowie tiefgehende Lebens- und Glaubenserkenntnisse einfließen lassen. Mit Offenheit

und Reflexion sprachen sie über Themen wie Versöhnung, Neuanfang und die bedingungslose Liebe Gottes – zentrale Elemente des christlichen Glaubens.

Die Frage zur Konfirmation – «Wollt ihr im Vertrauen auf Gottes Liebe euren mit der Taufe eingeschlagenen Weg als Christinnen und Christen in unserer Reformierten Kirche weitergehen?» – wurde von allen Konfirmandinnen und Konfirmanden mit einem klaren und berührenden «Ja, mit Gottes Hilfe wollen wir das» beantwortet.

Wertvolle Erfahrungen

Der festliche Gottesdienst wurde von vielen Familienmitgliedern, Freunden und Gemeindemitgliedern besucht. Beim an-

schliessenden Apéro in der reformierten Kirche kam es zu zahlreichen persönlichen Begegnungen. Besonders bewegt war Pfarrer Marko Thomas Goldin von den persönlichen Dankesworten dreier Konfirmandinnen und Konfirmanden, die ihm im Anschluss an den Gottesdienst gemeinsam mit ihren Familien für die gute gemeinsame Zeit und die geistlichen Erfahrungen dankten, die sie in diesem Jahr mit ihm machen durften. Besonders hervorgehoben wurde dabei die dreitägige Konfirmandenfahrt an den Bodensee – ein gemeinsames Erlebnis, das die Gruppe in besonderer Weise geprägt hat.

«Ich wünsche Ihnen allen Gottes guten Segen», so Pfarrer Goldin abschliessend – ein Wunsch, der sich an die Konfirmanden ebenso richtet wie an alle Leserinnen und Leser dieses Artikels.

W W W
WOHLER
DRUCK
. C H



Drucksachen
 und Internet-
 auftritte
 mit Köpfchen



Picture-Planet GmbH
 Gertrudstrasse 17
 8400 Winterthur
 Tel. 052 551 04 40
 www.picture-planet.ch

Hofspielgruppe Schlumpfehuus



Susanne Schildknecht | 079 964 82 63 | spielgruppeschlumpfehuus.ch



Griess a d' Füess

Erlenstrasse 5
 8962 Bergdietikon
 Tel. 076 546 24 21

Nicole De Pretto
 Dipl. Fusspflegerin
 www.grueess-ad-fueess.ch



SICHERHEITSTECHNIK IN SCHLIEREN

- Schliessanlagen
- Montagen
- Notausgang-Systeme
- Reparaturen
- Sicherheitsverschlüsse
- Schlüssel-Service
- Tresore
- Briefkasten-Anlagen
- dormakaba Stützpunkt
- Abus Stützpunkt
- Schilder-Gravuren
- Möbelschlösser
- Kleinzylinder
- Tür-/Zierbeschläge
- Aufsperrern
- Kundenservice
- Einbruchsicherungen
- Keso Stützpunkt

Hügli Sicherheitstechnik GmbH
Seit 1979

Schulstrasse 2
 8952 Schlieren
 Tel. 044 730 81 40
 info@huegeli-schlieren.ch
 www.huegeli-schlieren.ch



dormakaba

System Partner

Türtechnik
 Schliesssysteme
 Systeme Zutritt und Zeit

Programmieren in Bergdietikon

Der Verein «Einfach IT» bietet Kindern in Bergdietikon einen einfachen und spannenden Einstieg in die Welt des Programmierens. Die kostenlosen Kurse fördern nicht nur technisches Wissen, sondern auch Kreativität und Teamarbeit. Und auch der Spass kommt nicht zu kurz!

Der Verein «Einfach IT» in Bergdietikon hat es sich zum Ziel gesetzt, Kindern den Einstieg in die Welt der Informationstechnologie zu erleichtern. Dabei liegt der Fokus besonders auf dem Programmieren. In spielerischer und praxisnaher Weise sollen Kinder die Grundlagen der Informatik kennenlernen und selbst erste Programme schreiben.

Um dieses Ziel zu erreichen, bietet Einfach IT im katholischen Pfarreizentrum im Schlittental jeden zweiten Donnerstag von 18 bis 20 Uhr kostenlose Program-

mierkurse an. Sie sind speziell auf verschiedene Altersgruppen abgestimmt, so dass sowohl jüngere als auch ältere Kinder von den Inhalten profitieren können.

Programmieren, entdecken, tüfteln

Die Leiter setzen auf eine spielerische und interaktive Lernweise. Anstatt trockener Theorie stehen spannende Pro-



jekte im Mittelpunkt, bei denen die Kinder aktiv programmieren und ihre eigenen kleinen Anwendungen oder Spiele

einfach IT
NICHT NUR FÜR KINDER

entwickeln. Die Freude am Entdecken und Tüfteln steht dabei im Vordergrund. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass die Kinder mit grossem Enthusiasmus und Neugier an den Kursen teilnehmen. Sie gewinnen nicht nur erste Einblicke in die Informatik, sondern stärken auch ihr logisches Denken und ihre Problemlösungsfähigkeiten.

Mit seinem kostenlosen Angebot ermöglicht der Verein Kindern in Bergdietikon einen einfachen und spannenden Einstieg in die Welt des Programmierens. Die Kurse fördern nicht nur technisches Wissen, sondern auch Kreativität und Teamarbeit – und das alles in einer motivierenden und unterhaltsamen Atmosphäre.

www.einfach-it.ch

PFADI LIMMATTAL

Knoten, Kompass und Karten

Die Pfadi Limmattal vertiefte ihr Pfadiwissen mit interner Technik-Ausbildung. Dabei wurden auch Techniken behandelt, die im regulären Pfadialtag nur selten zur Anwendung kommen.

Am Wochenende vom 10. bis 11. Mai 2025 führte die Pfadi Limmattal eine interne Ausbildung im Bereich Pfaditechnik durch. Anders als bei klassischen Leitendenausbildungen lag der Fokus nicht auf der Vorbereitung von Leiteraufgaben, sondern auf dem gezielten Festigen und Vertiefen des pfaditechnischen Wissens. Zudem wurden Techniken behandelt, die im regulären Pfadialtag selten zur Anwendung kommen.

Inhaltlich umfasste das Wochenende unter anderem Karten- und Kompasskunde, Knotentechnik, Morsen, Chiffrieren sowie Methoden zur Orientierung und

zum Schätzen von Distanzen. Grundlage für die Ausbildung bildete das bewährte «Grosse Pfaditechnik»-Buch der Pfadi Limmattal, das viele praxisnahe Übungen und fundiertes Wissen bietet.

Gewaltmarsch steht bevor

Organisiert und geleitet wurde das Wochenende von Zwirbel, der als Hauptverantwortlicher die Inhalte und Abläufe koordinierte. Neben theoretischen Inputs standen praktische Anwendungen im Vordergrund – stets mit dem Ziel, das eigene Können zu überprüfen, zu erweitern und auch im Austausch voneinander zu lernen.

Ein Höhepunkt steht jedoch noch bevor: Als abschliessender Teil der Ausbildung folgt in den kommenden Wochen eine Standortbestimmung, bei der das erarbeitete Wissen geprüft wird. Ergänzt wird diese durch einen anspruchsvollen Marsch von 30 bis 40 Leistungskilome-



tern, der Ausdauer, Orientierungssinn und Zusammenarbeit fordert.

Mit dieser Ausbildung setzt die Pfadi Limmattal ein starkes Zeichen für fundiertes Wissen, gelebte Traditionen und die Freude am Lernen – ganz im Sinne des pfaditechnischen Handwerks.

www.pfadi-limmattal.org



Wenn Gallier das Dorf übernehmen

Kinderfasnacht 2025: Die mehrere hundert Meter lange Parade aus Wassergöttern, Süssigkeiten, Dinosauriern und vielem mehr zog durch die Strassen von Bergdietikon und liess es in der Turnhalle gehörig krachen. Ein Füllhorn an Kreativität und eine tolle Stimmung!

Es begab sich zu der Zeit Anfang März, als bei schönstem Sonnenschein und frühlingshaften Temperaturen ein kleines, friedliches Dorf am Rande des Kantons Aargau von Galliern übernommen wurde.

Was nach dem Beginn eines Asterix-Comics klingt, war in Wirklichkeit die er-



folgreiche Kinderfasnacht in Bergdietikon. Am 8. März 2025 trafen sich über 350 Teilnehmer am Parkplatz Kindhausen und zeigten stolz äussert vielfältige, aufwändige und kreative Kostüme beim Fasnachtsumzug durch das Dorf. Die fröhlichen Klänge und Rhythmen der Reppischfäger Dietikon lockten viele Zuschauer auf die Strasse und Balkone. Sogar Autofahrer, die durch die kurzzeitige Sperrung der Strasse beeinträchtigt wurden, stiegen aus und jubelten den Kindern in ihren Kostümen zu.

Wassergötter, Einhörner, Hexen

Die Kindergartenklassen begeisterten mit einer grossen Kinderschar, die eine Wasserwelt aus Wassergöttern, Meerjungfrauen, Quallen und Korallen darstellte. Eine weitere Klasse verteilte als Mäuschen verkleidet Käse. Die mehrere hundert Meter lange Parade hatte ausserdem Platz für Piraten, Süssigkeiten, Einhörner, Dinosaurier, Drachen, Feuerwehrmänner, Actionhelden, Hexen und vieles mehr.

Nach Ankunft in der Turnhalle konnte gestärkt durch Hot Dog und selbstgemachte Kässpätzli oder Kuchen der grosse Maskenball starten. DJ Beefy wie auch zwei Tanzgirls – instruiert von der Tanzschule

if-Zone – sorgten für ausgelassene Stimmung. Der Ballonregen über der Tanzfläche läutete das Highlight, die Maskenprämierung, ein. Aufgrund der Vielzahl an ausgesprochen schönen und selbst gebastelten Kostümen fiel der Jury die Wahl wirklich nicht leicht.

Sensationelle Kostüme

Am Ende durften sich folgende Kinder über Preise freuen:

1. Platz: Volg Bergdietikon
2. Platz: Nail Princess
3. Platz: Mentos
4. Platz: TicTac
5. Platz: Konfetti
6. Platz: Zältli

Bei den Gruppenmasken durften altbekannte Familien die Bühne besteigen:

1. Platz: Gallier
2. Platz: Mario Cart
3. Platz: Raupe

Das OK gratuliert allen Gewinnern und bedankt sich bei allen Kindern und Familien für die sensationellen Kostüme. Diese Kreativität ist einzigartig! Zusätzlich geht ein grosses Dankeschön an alle Helfer, an die Reppischfäger, die Tanzschule if-Zone, den Werkhof, die Hausmeister, die Feuerwehr und den Gemeinderat. Wir freuen uns schon jetzt auf einen kunterbunten Tag im 2026!

Euer OK Kinderfasnacht

 www.familien-bergdietikon.ch





Bergdietiker verleihen Flügel!

Der besondere Spendenlauf «Wings for Life» wurde weltweit am 4. Mai 2025 durchgeführt. Der Familienverein war von der Idee begeistert und hat sie für Bergdietikon aufgegriffen. Die Beteiligung war mit 21 Läufer:innen erfreulich. Rund die Hälfte davon waren Kinder – und die jüngsten gerade mal drei Jahre alt.

Obwohl die Wetterprognose eher feucht war und die Temperaturen nicht gerade prickelnd, herrschte eine gute Stimmung.

Dieser weltweit überall zur gleichen Zeit durchgeführte Lauf ist einzigartig, weil alle Teilnehmer rund um den Globus gleichzeitig starten. Dabei spielt es keine Rolle, ob man ein Spitzenathlet oder eben nur ein Anfänger ist. Es gibt keine Ziellinie, und 30 Minuten nach dem Start wird man virtuell vom «Catcher Car» eingeholt. Das Ergebnis richtet sich nicht nach der gelaufenen Zeit, sondern nach der zurückgelegten Distanz.



Die Runde ging vom Schützenhaus zum Brunnen Richtung Egelsee. Dann rechter Hand Richtung Reservoir vorbei beim Hof Bürchler, dem ehemaligen Restaurant Egelsee und wieder zurück zum Schützenhaus. Erfreulich, dass auch die Kleinsten mehr als eine Runde schafften!

Bratwurst und Massage

Beim Schützenhaus war auch professionell ein Getränkestand aufgebaut worden. Natürlich durften eine Wurst vom Grill und ein Getränk am Schluss nicht fehlen. Das Schützenhaus wurde durch die Schützen für diesen Anlass dem Familienverein gratis zur Verfügung gestellt. Nach dem Run konnten die Teilnehmer gegen eine Spende für «Wings for Life» eine Massage von Yasmin Maurer von be-relaxed geniessen.

Auch der erzielte Gewinn aus Anmeldegebühr und Einnahmen aus der Restauration wurden der Organisation «Wings for Live» überwiesen. Für all die Unterstützung und die grosse Hilfe der freiwilligen Helfer:innen gilt ein herzliches Dankeschön. Der Familienverein hat sich einmal mehr für eine gute Sache eingesetzt. Vielen Dank an die Organisatoren und an den Vorstand!

ligen Helfer:innen gilt ein herzliches Dankeschön. Der Familienverein hat sich einmal mehr für eine gute Sache eingesetzt. Vielen Dank an die Organisatoren und an den Vorstand!

Forschung gibt Hoffnung

Aus der Webseite «Wings for Live World Run»: Genau in dieser Sekunde – während du das liest – verletzt sich jemand das Rückenmark und erleidet eine Querschnittslähmung. Das bedeutet: kein Gefühl in den Beinen, im schlimmsten Fall auch nicht mehr in den Armen und Händen. Bewegungsunfähigkeit. Man ist ständig auf Hilfe angewiesen. Wir möchten helfen. Als gemeinnützige Stiftung fördert «Wings for Life» weltweit Spitzenforschung. Unser grosses Ziel: die Heilung von Querschnittslähmung.

Redaktion
Werni Weibel

www.wingsforlifeworldrun.com
www.bergdietikon.ch/a2934

Save the Date: 10. Mai 2026

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren von dieser Idee begeistert, und so hat der Familienverein spontan entschieden, den «Wings for Live Run 2026» ebenfalls ins Programm zu nehmen.





Ein Treffpunkt für Jung und Alt

Am 17. Mai 2025 fand in Bergdietikon bereits der zweite Garagensale des Familienvereins statt. Mit insgesamt 22 Verkaufsständen boten die Bergdietiker eine breite Auswahl an gebrauchten Waren: von antiken Schätzen über diverse Gegenstände, Möbel, Bilder und Haushaltsgegenstände bis hin zu einem alten, nostalgischen Töff.

Der Garagensale in Bergdietikon war mehr als nur ein Flohmarkt. Besonders hervorzuheben ist der Austausch, der zwischen den verschiedenen Generationen stattfand.

Inmitten der Stände traf sich Jung und Alt, somit fand zwischen den verschiede-

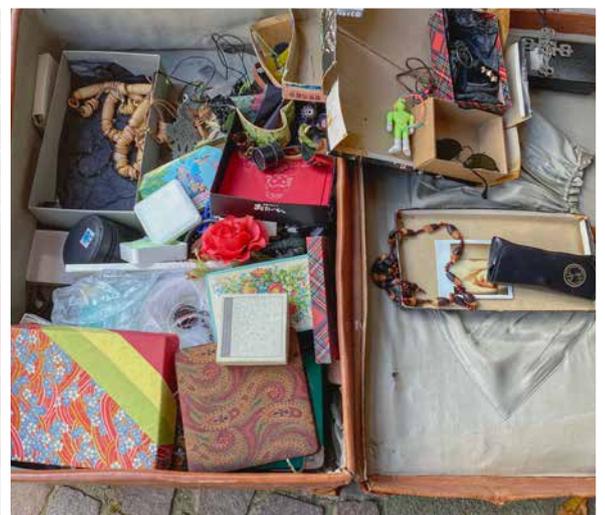
nen Generationen ein reger Austausch statt, mit Geschichten aus der Vergangenheit von Bergdietikon oder um einfach miteinander zu plaudern und Erinnerungen auszutauschen. Der Garagensale ist für uns nicht nur eine Gelegenheit, gebrauchte Dinge zu verkaufen, sondern auch ein Moment des Zusammenkommens.

Das Gebrauchte schätzen

Ein weiteres zentrales Thema ist die Nachhaltigkeit und das Bewusstsein für Wiederverwendung. Der Garagensale fügt sich perfekt in den Trend zur Kreislaufwirtschaft ein. Es geht uns nicht nur um den Verkauf von gebrauchten Dingen, sondern auch darum, den Wert von Dingen zu schätzen, die noch gut in Schuss sind.

Doch trotz des vielfältigen und hochwertigen Angebots gab es eine kleine Enttäuschung: Die Laufkundschaft blieb hinter unseren Erwartungen. Es wäre natürlich schön gewesen, noch mehr Menschen aus der Umgebung zu sehen,

www.familien-bergdietikon.ch





die einfach mal vorbeischaun und ein Schnäppchen machen. Dennoch liessen sich die Verkäufer und Besucher die gute Stimmung nicht verderben. An den Ständen gab es Köstlichkeiten, die den Tag versüssten. Der Austausch in lockerer Atmosphäre setzte sich bei Kaffee und Kuchen fort.

Gesellige Nachhaltigkeit

Der Garagensale in Bergdietikon hat einmal mehr gezeigt, dass solche Anlässe weit mehr sind als nur ein Ort für den Verkauf von Gebrauchtem. Sie sind ein Treffpunkt, an denen die Gemeinschaft lebt und nachhaltige Werte vermittelt werden. Trotz der etwas schwächeren Laufkundschaft kann der Familienverein auf einen gelungenen Tag zurückblicken. Ein grosses Dankeschön an alle, die mitgemacht haben!

Und eins ist sicher: Durch weitere Werbemassnahmen, Mund-zu-Mund-Werbung und durch Geduld wird der nächste Garagensale sicher noch besser. Jedem neuen Anlass muss man genügend Zeit geben, um sich zu entwickeln.

Familienverein Bergdietikon



senn

GUTER PLAN.



Vermessung Planung Tiefbau Baupolizei

Ingenieurbüro Senn AG | Südallee 2 | 5415 Nussbaumen
Telefon 056 296 30 00 | ingsenn@ingsenn.ch | ingsenn.ch



Volg-Laden Bergdietikon

Bei uns finden Sie alles für den täglichen Bedarf.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten
Mo-Sa 6.00-21.00 Uhr

Ihr Ladenleiter Ralf Grubenmann
und das Volg-Team Bergdietikon

Bergstrasse 37 | 8962 Bergdietikon | 044 740 18 75



Vertrauen ist gut. Die Mobiliar ist besser.

Valerio Ferruggia, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 044 744 70 73, valerio.ferruggia@mobiliar.ch

Generalagentur Limmattal
Stephan Egli

Kirchplatz, 8953 Dietikon
T 044 744 70 77
limmattal@mobiliar.ch
mobiliar.ch

dieMobiliar

1772657

**Elektro
Locher**
Installationen AG

Bergdietikon 044 744 60 20

Birmenstorf 056 225 24 25

Dietikon 044 742 21 62

Widen 056 641 21 12

www.elektro-locher.ch

Der Slalom-Blitz aus Bergdietikon

In raschen Schritten Richtung Ski-Alpin-Weltspitze: Serena Stebler, die talentierte Berglerin, ist bereits weltweit auf Platz 6 in ihrem Jahrgang. Und dabei legt die ehrgeizige Rennfahrerin jetzt erst richtig los!

Serena Stebler, Jahrgang 2007, wurde vor wenigen Wochen ins nationale C-Kader von Swiss Ski selektiert. Ein grosser Schritt für eine Quereinsteigerin im alpinen Skisport. Doch der Weg bis dahin war steinig und anspruchsvoll.

Bis Ende 2019 beschäftigte sich Serena sportlich mit Ballett, modernem Tanz in der Tanzschule ihrer Mutter und mit Barrenturnen im SV Bergdietikon. Eine weitere Leidenschaft war das Geigenspiel. Jahrelang besuchte sie in den Sportferien im Val Lumnezia die Skischule und war schon immer von den Rennskifahrern des lokalen Skiclubs fasziniert. Im Alter von zwölf Jahren trat Serena schliesslich dem Skiclub Obersaxen bei.

Serena verbesserte sich sehr schnell, vor allem der Slalom begeisterte sie. Nach einer Saison und der zweiten Corona-Welle Anfang 2021 war klar, dass Serena in Zukunft nicht nur am Wochenende mittrainieren, sondern auch die drei Trainingseinheiten unter der Woche bestreiten möchte. Dank der grosszügigen Freigaben der Schulleitungen in Bergdietikon und Spreitenbach und der Flexibilität des Vaters, der sie für jedes Training nach Obersaxen fahren musste, konnte ihr Wunsch in die Realität umgesetzt werden. Das Aufgeben aller anderen Hobbys wurde unumgänglich, um sich neben der Schule ganz dem Skirennsport zu widmen.

Training in Neuseeland

Um die Lücken zu den Gleichartigen schnellstmöglich zu schliessen, trainierte Serena jeweils auch den Sommer hindurch, sei es auf den Gletschern in der Schweiz oder in Österreich. Im Sommer 2022 und 2024 reiste Serena mit ihrem Vater jeweils für drei Monate nach Neuseeland in den dortigen Winter, um sich weiter technisch zu verbessern. Das ganzjährige Training auf Schnee mit normalerweise fünf Einheiten pro Woche zahlte sich aus: Serena konnte mehr und



mehr mit den besten gleichaltrigen nationalen Athletinnen mithalten. Der Aufwand finanziell, zeitlich und organisatorisch für diesen nicht alltäglichen Weg war gross und setzte viel Idealismus voraus.

Da die Eltern nur die normale Ferien Erfahrung vom Skisport hatten, war es recht herausfordernd, sich das notwendige Wissen für den alpinen Rennsport anzueignen. Das begann schon mit der richtigen Auswahl des Materials: Welche Skier sind geeignet? Wie sind sie für die Rennen vorzubereiten? Wie muss die Bindung richtig fixiert werden? Welche Schutzausrüstung ist notwendig? Und wo kann man das überhaupt alles kaufen? Dazu kamen die rein praktischen Fragen: Wie verstaut man das ganze Material im Auto, wenn von Austragungsort zu Austragsort gereist werden muss?

In der Zwischenzeit besitzt Serena rund 20 Paar Skier, 8 Paar Stöcke, 4 Paar Skischuhe usw. Bereits in diesen jungen Jahren ist es eine Materialschlacht, und ein breites technisches Wissen ist Voraussetzung, um die Chance zu haben, erfolgreich zu sein. Ohne grosse Unterstützung durch die Familie, die Zusammenarbeit von Trainern, Physiotherapeuten, Krafttrainer etc. wäre das nicht möglich.

«Viel zu spät angefangen»

Eine kontinuierliche Entwicklung des Nachwuchses ist auch im Skirennsport nicht ganz einfach. Fest vorgegebene Kaderstrukturen bestimmen den Weg. Schwierig wird es dann, wenn eine junge Unterländerin als Quereinsteigerin sich in den Kopf gesetzt hat, dass sie jetzt Skirennläuferin werden möchte, und alle nur meinen: «Du hast viel zu spät angefangen, das geht nicht mehr.»

Normalerweise gibt es die Möglichkeiten der von Swiss Olympic unterstützten drei Wintersport-Mittelschulen in Brig, Davos und Engelberg oder einer kleinen Anzahl

von Partnerschulen. Aber hier als Quereinsteiger unterzukommen, ist nicht einfach bis unmöglich.

Die Teilnahme an Rennen wird über die Skiclubs und später im Kader über die entsprechenden Regionalverbände organisiert, die ebenfalls aktive Nachwuchsförderung betreiben und die jungen Athleten an die Rennen anmelden und begleiten. Bis zum 16. Lebensjahr fahren die Athleten vorerst in der Kategorie JO (Jugendorganisation), um die notwendige Erfahrung zu sammeln und im Anschluss sich an den nationalen und internationalen FIS-Rennen mit den erwachsenen Athletinnen zu messen.

Serena bestritt ihr erstes JO-Rennen in der Disziplin Riesenslalom im Januar 2020 in Obersaxen. Das erste FIS-Rennen in der Disziplin Slalom folgte dann im November 2023. Ein Jahr später kletterte Serena aufs oberste Treppchen und gewann im November 2024 ihr erstes FIS-CIT-Slalom-Rennen in Zinal (VS).

Beste ihrer Altersklasse

Wegen einer Verletzung in der Vorbereitungsphase anfangs September letzten Jahres konzentrierte sie sich in der abgelaufenen Saison 24/25 auf die Disziplin Slalom und konnte in den letzten Monaten gesamthaft sieben FIS-Podestplätze herausfahren, davon zwei Siege. In der Schweiz ist Serena die beste Slalomfaherin der Jahrgänge 2006 bis 2008 und weltweit in ihrem Jahrgang (2007) im Slalom auf Position 6.

Und so schliesst sich der Kreis: Swiss Ski hat Serena ins C-Kader aufgenommen und gibt ihr damit die Möglichkeit, mit den besten Athletinnen der Schweiz zu trainieren. Nun liebäugelt sie mit regelmässigen Teilnahmen an Europacup-Rennen im Slalom. Bei entsprechenden Resultaten wäre ein Start an der Juniorenweltmeisterschaft im Jahr 2027 und mit etwas Glück später ein erster Weltcupeinsatz die erhoffte Weiterentwicklung.

Für die FIS-Saison 2025/26 hat sie sich das Ziel gesetzt, in der Slalom-Weltrangliste weiter vorzustossen. Daneben will sie sich auch im Riesenslalom verbessern. Der Saisonaufbau hat Mitte April bereits mit Ski-Trainings in Italien (Cortina) und Österreich (Mölltaler Gletscher), Velo-Trainingslager in Südfrankreich und weiteren Kaderzusammenzügen in Tenero und Magglingen begonnen. Das erste FIS-Rennen ist für Anfang August in Wanaka (Neuseeland) mit je zwei Slalom- und Riesenslalom-Rennen geplant.



Ehrgeizige Ziele

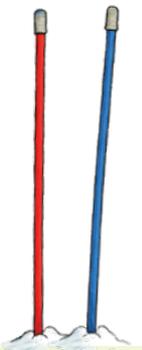
Um erfolgreich zu sein, braucht es Ziele. Serena hat in der Vergangenheit mit viel Willen und eiserner Energie gezeigt, dass sie dazu fähig ist. Sie hat bereits gelernt, Rückschläge, Ausfälle wichtiger Rennen und diverse Verletzungen zu akzeptieren und trotzdem positiv nach vorne zu schauen. Erwähnenswert ist sicherlich auch, dass sie die schulische Weiterbildung mit dem Swiss Olympic Maturitätslehrgang der AKAD im Fernstudium absolviert. Nach dem Erlangen der Maturität ist der momentane Plan, an der Universität Zürich Recht zu studieren und langfristig das Anwaltspatent zu erlangen.

Dass das neben professionellem Skisport möglich ist, hat vor ihr beispielsweise auch die schweizerische Olympiasiegerin 2014 in Sotschi mit dem Abschluss als Physikerin bewiesen.

Es ist immer wieder erfreulich, über junge Menschen aus Bergdietikon zu berichten. Wir wünschen Serena für ihre Zukunft alles Gute! Und wir bleiben dran – spätestens, wenn die ersten Weltcupunkte eingefahren werden. Viele Glück und möglichst keine Verletzungen!

Redaktion, Werni Weibel

www.bergdietikon.ch/fis-serena



ANZEIGE

NICO BÜHLER

Dr. med. dent. Nico Bühler
Eidg. dipl. Zahnarzt
WBA SSO Implantologie
WBA SSO allgemeine Zahnmedizin



Das Team der Zahnarztpraxis Dr. Nico Bühler bietet Ihnen ganzheitliche Betreuung und einen umfassenden Service im Bereich der Zahnmedizin. Wir sind Experten für Ihre dentalen Anliegen und unsere Schwerpunkte sind die Familienzahnmedizin und die rekonstruktive Zahnmedizin. In unserer modernen Praxis, rollstuhlgängig und klimatisiert, bedienen wir Sie individuell und schaffen gesunde Verhältnisse für Ihre Zähne.

Dr. med. dent. Nico Bühler | Allgemeine und rekonstruktive Zahnmedizin
Badenerstrasse 20, 8953 Dietikon | T +41 44 431 11 40 | praxis@zahnarzt-buehler.ch

www.zahnarzt-buehler.ch

Bergler Landfrauen im Schoggi-Schlaraffenland

Trotz einem ausführlichen und informativen Rundgang durch das Museum von Lindt & Sprüngli in Kilchberg hatten die Landfrauen noch genügend Zeit für das Wichtigste: das ausführliche Degustieren der vielfältigen Schoggi-Sorten!



Am 21. Mai 2025 traten bei regnerischem Wetter zehn Landfrauen mit Bus und Zug den Weg nach Kilchberg ZH ins Lindt & Sprüngli-Museum an. Ab Kindhausen bis Dünni stiegen nacheinander immer mehr Landfrauen in den Bus, der uns dann vollzählig an den Bahnhof Dietikon chauffiert hat. Dank Helen haben wir das Umsteigen in der grossen Stadt gut meistern können.

Bei Lindt & Sprüngli angekommen wurden wir von vielen Touristen und intensivem Schokoladenduft empfangen. Nachdem alle ihre Jacken und Handtaschen eingeschlossen hatten, haben wir uns fürs offizielle Foto vor dem gigantischen Schokoladenbrunnen in die Reihe gestellt.

Schoggi, Schoggi, Schoggi

Um Punkt 15 Uhr konnten wir, ausgestattet mit Audiogeräten, unseren Rundgang durch das Museum starten. Mit den vielen gehörten Informationen zu den einzelnen Stationen kamen wir unserem eigentlichen Ziel, der Degustation, immer näher. Da wurden dann freudig die Löffel geschnappt, unter die Schokoladenspendler gehalten und fleissig probiert. Bis wir zum grossen Saal mit den Lindor-Kugeln kamen, haben wir unsere Schokoladensinne schon warmlaufen lassen. Vorbildlich und vernünftig haben wir uns auf je eine Kugel pro Sorte beschränkt, aber diese voller Freude eingepackt.

Natürlich durfte auch das Shopping im Schoggi-Shop nicht fehlen. Beladen mit grossen und kleinen Taschen stärkten wir uns im Lindt-Kafi noch mit einem ausgezeichneten Kaffee. Da doch einige Landfrauen schon genug Schokolade hatten, haben sich wenige für einen Tee entschieden. Im Zuckerrausch fuhren die zehn Landfrauen wieder nach Hause. Es ist vorstellbar, dass einige das Abendessen ausgelassen haben.







Volle Läger beim Vereinscup und beim Eidgenössischen

Das Eidgenössische Feldschiessen wurde dieses Jahr in unserem Schiessstand durchgeführt und brachte über 300 Schützinnen und Schützen und viele weitere Interessierte auf den Berg.

Das Eidgenössische Feldschiessen ist das grösste Schützenfest der Welt und wird in der ganzen Schweiz am gleichen Wochenende an verschiedenen Standorten ausgetragen. Am Wochenende vom 23. bis 25. Mai fand dieser historische Anlass für den Schiesskreis 09 in Bergdietikon statt und zog zahlreiche Schüt-

zinnen und Schützen sowie Interessierte aus der ganzen Region an.

Insgesamt 331 Schützinnen und Schützen absolvierten das kommandierte Programm mit 18 Schuss auf die Scheibe 4B (Maximum 72 Punkte). Dank einer guten Organisation und vielen fleissigen Helfern (Zeltauf- und -abbau, Wirtschaft, Schiessbetrieb etc.) verlief der Anlass reibungslos, ohne Zwischenfälle und mit guten Ergebnissen.

Der erste Platz in Bergdietikon mit 69 Punkten ging an Reto Stutz, Schützengesellschaft Zufikon, der zweite Platz mit 68 Punkten an Susan Häusermann, Schützengesellschaft Bergdietikon. Platz drei erreichte Werner Weber, Feldschüt-

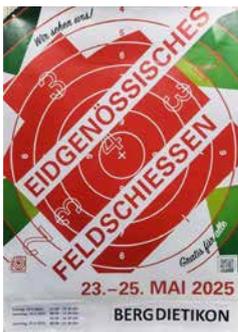
zengesellschaft Künten, ebenfalls mit 68 Punkten.

Gruppenmeisterschaft

Bei der Heimrunde der Gruppenmeisterschaft (Fünfer-Team) haben wir uns zwar für den Aargauer Final in Buchs (Aarau) qualifiziert, trotzdem lief es für uns aber diesmal nicht optimal. Weiter kommen wir durch unser Resultat nicht, und die schweizerischen Hauptrunden finden dieses Jahr ohne uns statt!

Sonntag, 15. Juni: Vereinscup

Bei schwülwarmen und gewitterhaften Bedingungen fanden sich doch elf Teilnehmer zum internen Cup. Volle Läger¹



oben: Cup; erste drei Bilder: Feldschiessen; rechts: Cup-Final; Seite 43: Cup-Podest

¹ Läger = Liegeplätze im Schiessstand

und Wetterkapriolen ergaben wieder einmal einen spannenden Wettkampf.

Im Halbfinal ergaben sich aus der Losung eine Paarung mit StGw90 und eine aus Standardgewehren. Dadurch ergab sich die Finalpaarung: Der Ex-Präsident (Standardgewehr) gegen die jüngste Dame (StGw90)! Podest:

- 1 Arlette Hostettler, StGw90
- 2 Jürg Feuerstein, Standardgewehr
- 3 Daniel Kropf, StGw90
- 4 René Köhler, Standardgewehr



Der anschliessende Apéro war ein gelungener Abschluss, und es ergaben sich viele interessante Gespräche. Herzlichen Dank den Spendern und herzliche Gratulation an die Schützen auf dem Podest.

Herausforderung

Noch zwei Trainingseinheiten, dann findet die nächste grosse Herausforderung für den ganzen Verein statt: am 63. St. Galler Kantonalschützenfest im Sarganserland! Wir werden unsere Programme auf dem Schiessstand Wangs absolvieren.

Wir hoffen auf ein gutes Fest mit guten Ergebnissen und dass jeder Teilnehmer vom Verein mindestens ein Kranzresultat erreicht. Ich wünsche allen gut Schuss und ein super Teamerlebnis.

Aus unserer Agenda

Die nächsten Anlässe für OP-Schützen und für alle interessierten Schweizer Einwohner:

- Letztes OP für dieses Jahr:
Samstag, 30. Aug. 2025, 9–11 Uhr
- Jugendschiessen für die 11–16-Jährigen:
Sa, 30. Aug., 13.30–16.30 Uhr
- Endschiessen/Sie & Er-Schiessen:
Sonntag, 14. Sept., 14.00–16.30 Uhr

Die Schützengesellschaft Bergdietikon würde sich freuen, Interessierte begrüßen und betreuen zu dürfen. Festwirtschaft und Schützenstube sind bei jedem Anlass für alle offen – auch Nicht-Schützen sind jederzeit willkommen!

 www.bergdietikon.ch/schuetzen

BOSSHARD

Gebäudehülle

Bedachungen | Spenglerei
Fassadenbau | Solaranlagen

Dietikon
T 044 741 38 03
wbosshard.ch

Gut fürs Haus.

–weishaupt–



Das natürliche Kältemittel R290 (Propan) mit einem GWP von 3 ist in einem hermetisch geschlossenen Kältekreis verfüllt.



**Effizient.
Leise.
Testsieger.***

* Stiftung Warentest,
Ausgabe 8/2024

Aeroblock® - Wärmepumpen

Die Luft/Wasser-Wärmepumpe mit natürlichem Kältemittel Propan (R290).

- Leiser Betrieb durch Schallisolierung der gesamten Luftführung sowie des Kältekreises
- Für Neubau und Modernisierung geeignet durch Vorlauftemperaturen bis zu 70° C
- Flexible Aufstellung dank einfacher Anschlusstechnik und Leitungslängen bis zu 40 m
- Leistungsbereich neu von 1,8 bis 14,1 kW

Lassen Sie sich jetzt beraten!

Weishaupt AG, Chrummacherstrasse 8, 8954 Geroldswil ZH
Tel. 044 749 29 29, www.weishaupt-ag.ch

50. GV mit Raclette und Musik

Dieses Jahr feiert die Dorfgemeinschaft Bergdietikon ihr 50-jähriges Jubiläum. Am 14. März fand somit bereits die 50. Generalversammlung statt, und zur Feier des Tages wurde der anschliessende Raclette-Plausch auch musikalisch begleitet.

An der GV gab es keine brisanten Themen zu besprechen, und so verlief sie sehr speditiv. Zu Beginn bat der Präsident, Paul Meier, um einen Moment des Innehaltens zum Gedenken an Robin Peyser und Armin Bilger, zwei verdiente Mitglieder die uns leider seit der letzten GV verlassen haben. Robin war zwar nur relativ kurz im Vorstand, brachte aber viel Engagement und frischen Wind. Armin Bilger war massgeblich beteiligt am Erfolg der Dorfgemeinschaft in den 90er-Jahren und war uns auch danach verbunden, solange es seine Gesundheit zulies. Im Weiteren hiess es Abschied nehmen von zwei verdienten Vorstandsmitgliedern: Sonja Thüler hat zwei verschiedene Amtsperioden mitgemacht und war total 23 Jahre im Vorstand aktiv. Sie wurde zum Ehrenmitglied der Dorfgemeinschaft ernannt. Auch Kay Guggemoos war ein langjähriges, sehr aktives Mitglied des

Vorstands. Beide wurden mit grossem Applaus (und natürlich einem Geschenk) in den verdienten «Ruhestand» entlassen.

Vorstand ergänzt – und verjüngt!

Als neues Vorstandsmitglied wurde Stefi Bögli gewählt. Dazu entschieden sich Simon Müller und Noel Boll, für ein Probejahr im Vorstand mitzumachen. Es freut uns enorm, dass wir den Vorstand nicht nur ergänzen, sondern auch verjüngen konnten, und wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und viele neue Ideen. Die Dorfgemeinschaft konnte nur 50jährig werden, indem sie immer wieder bereit war, sich zu erneuern und anzupassen – und wir sind überzeugt, wir sind weiterhin auf diesem guten Weg.

Anschliessend an die GV fand der Raclette-Plausch statt, auch ein sehr traditioneller Anlass der Dorfgemeinschaft, der

seit 1990 durchgeführt wird. Ursprünglich fand er im Schützenhaus statt, das aber zu klein wurde. So dislozierten wir zuerst ins Pfarreizentrum und jetzt in die Aula. Feiner Käse wurde kredenzt und mit einer grossen Auswahl an Begleitung von Speck bis Ananas zubereitet und fand grossen Absatz. Eine feine Kuchenauswahl rundete das kulinarische Angebot ab und wurde genüsslich vertilgt. Zur Feier des Tages wurde der Anlass durch Bella-C musikalisch bereichert. Sie ist eine super Musikerin mit sehr breitem Repertoire und erhielt viel verdienten Applaus. Einige konnten nicht widerstehen und nutzen die Gelegenheit für ein Tänzlein.

Es war ein rundum gelungener Abend und ein schöner Auftakt in unser Jubiläumsjahr. Wir freuen uns auf die weiteren Anlässe (wie den Zmorge im Grüene am 22. Juni und den Jubiläums-Apero beim Dorfbrunnen am 25. Juni, wo unser Geburtstag gefeiert werden wird).

Der Vorstand

 dorfgemeinschaft-bergdietikon.ch





50 Jahre Dorfgemeinschaft Bergdietikon – Teil 2

Im zweiten Teil der Geschichte der Dorfgemeinschaft erfahren Sie unter anderem, wie die erste Metzgete half, den Dorfbrunnen zu finanzieren, wie der Helferhock aus allen Nähten geplatzt ist und warum der Verein anfangs nur für einen Dorfteil offen war.

Im ersten Teil unserer Geschichte in der letzten Ausgabe der *Bergdietiker Ziitig* beleuchteten wir den Hintergrund der Dorfgemeinschaft, wie es zu ihrer Gründung kam. In diesem Beitrag gehen wir nun ein in die Entwicklung der Dorfgemeinschaft seit ihrer Gründung bis heute.

Kurz nach der Gründung der Dorfgemeinschaft am 26. Juni 1975 wurde die Restauration des Dorfbrunnens in Angriff genommen. In harter Fronarbeit wurde er neu gestaltet und am 28. September 1975 mit einem Dorffest eingeweiht. Es war ein schönes Fest mit Musik, Tanz, Marktständen und einer Festwirtschaft in der Brunnenschür. Die Kosten der Restaurierung waren jedoch höher als die vorgesehenen 15 000 Franken, deshalb wurde am 25./26. Oktober 1975 die erste Metzgete organisiert, deren Erlös die Restfinanzierung der Renovation ermöglichte. Es war ein rauschendes Fest – mit feinen Metzgete-Produkten ebenerdig und einer Bar mit Tanzfläche auf dem Heuboden.

Der Riesenerfolg führte dazu, dass die Metzgete auch im folgenden Jahr wieder durchgeführt wurde, allerdings ohne die Vergnügungsfläche auf dem Heuboden –

der Feuerwehr war wohl nicht ganz wohl bei diesem bunten Treiben ... Auch diese Ausgabe war ein grosser Erfolg, und die Metzgete ist inzwischen nicht mehr aus dem Kalender der Vereinsanlässe im Dorf wegzudenken. (2025 wird sie am 19./20. September stattfinden, siehe unten.)

Im Dezember 1975 fand dann bereits die erste Waldweihnacht statt. Gegen 200 Teilnehmer nahmen daran teil und liessen diesen Anlass zu einem grossen Erfolg werden. So gross, dass ihn die Dorfgemeinschaft ins Jahresprogramm aufnahm.

Fronarbeit für Rastplatz am Waldrand

1976 wurde im Rotehölzli, wo der Spazierweg zum Egelsee den Wald hochgeht, in harter Fronarbeit – rund 300 Stunden waren notwendig – der Waldbrunnen samt Trockenmauer und Ruhebänken erstellt. Das ist auch heute noch ein gern besuchter Ort, nicht nur für labendes Wasser, sondern auch wegen der Grillstelle. Bis 1985 war die Dorfgemeinschaft auch für den Unterhalt verantwortlich, dann übernahm die Gemeinde diese Aufgabe.

Die Metzgete wurde zu einem immer grösseren Ereignis, und die Anzahl der notwendigen Freiwilligen stieg dadurch an. (Heute braucht es mehr als 100 Freiwilligeneinsätze, um die grosse Arbeit bewältigen zu können!) Um sich bei den Helfern zu bedanken, führte die Dorfgemeinschaft im Jahr 1978 zum ersten Mal den Helferhock ein. Vorerst fand dieser im Restaurant Egelsee statt. Die Helfer nahmen immer wieder gerne an diesem Hock

teil, und bald hatte das Restaurant nicht mehr genug Platz, um die illustre Schar zu bewirten. So wurde der Anlass 1981 ins Schützenhaus verlegt. Rasch waren aber auch hier die Platzverhältnisse prekär, deshalb wurde der Helferhock 1987 ins Restaurant Herrenberg verlegt, wo er auch heute noch stattfindet.

Im Jahr 1983 fand der erste Familiezornge statt. Zuerst wurde er beim Egelsee geplant, doch in Anbetracht der Anzahl der erwarteten Zmörgeler wurde er zur Jagdhütte am Waldrand im Schmalzacher (beim oberen Schönenberg) verlegt. Die idyllische Lage half mit, aus diesem ersten Familiezornge einen grossen Erfolg zu machen, und genau wie die Metzgete, der Helferhock und die Waldweihnacht gehörte er fortan zum Grundstock der Anlässe nicht nur der Dorfgemeinschaft, sondern der ganzen Gemeinde.

Konstante Highlights seit 2001

Am 31. März 1990 fand der erste Racletteplausch in der Schützenstube statt. Er war ein so durchschlagender Erfolg, dass auch dieser sofort ins feste Jahresprogramm der Dorfgemeinschaft aufgenommen wurde. Das Angebot wurde ein letztes Mal 2001 erweitert, als das erste Grümpi durchgeführt wurde. Das Angebot der Dorfgemeinschaft ist seit dann unverändert geblieben.

Nur der Veranstaltungsort der Metzgete hat sich geändert. Im September 2011 fand die letzte Metzgete in der legendären Brunnenschür statt. Ab 2012 durften wir den Werkhof benutzen. Anfänglich stiess die Lokalität auf Skepsis, doch die wich bald – nicht nur dank der schö-





46





nen Dekoration des Werkhofs, sondern auch, weil wir unser Angebot erweitern konnten und dank besseren Platzverhältnissen. Zuerst gab es Rösti und danach auch noch Spiegeleier – beides fand (und findet immer noch!) sehr grosse Nachfrage.

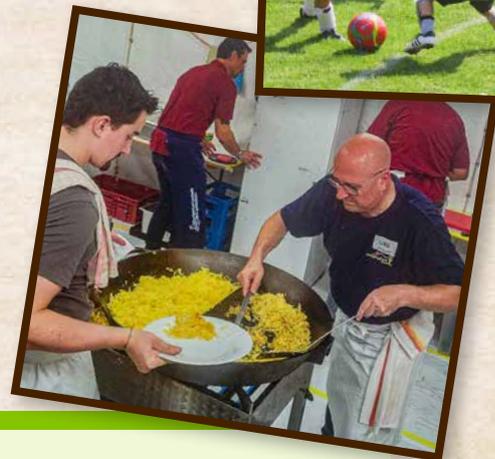
Während Corona fiel die Metzgete leider aus (wie auch viele unserer anderen Anlässe), und danach mussten wir wieder eine neue Lokalität suchen, da der Werkhof saniert wurde. So zogen wir in die Turnhalle um. Auch hier gab es zuerst grosse Skepsis, aber unsere neue Turnhalle ist wunderschön, und wie sich herausgestellt hat, eignet sie sich bestens. Auch hier hilft die super Arbeit des Deko-Teams, und auch die besseren Sitzverhältnisse erfreuen nicht nur den Service, sondern auch die Gäste!

In den Anfängen der Dorfgemeinschaft wurden jährlich noch Spezialanlässe organisiert wie Ausflüge sowie Tanz-, Grill- oder Weinkurse. Sie boten eine wunderbare Abwechslung zum Alltag und zugleich eine gute Gelegenheit, sich näher kennenzulernen. Das Angebot an Anlässen in der Umgebung wurde allerdings grösser, und in den 90er-Jahren wurde es immer schwieriger, genug Teilnehmer zu finden, weshalb diese Anlässe aus dem Kalender gestrichen wurden.

Schrittweise offen für alle

Ursprünglich war die Dorfgemeinschaft für den Dorfteil Kindhausen geplant (der hatte ja auch eine eigene Poststelle und Postleitzahl), und Mitglied konnten nur Kindhausener werden. Es war aber rasch klar, dass die Anlässe im ganzen Dorf grossen Anklang fanden. So wurden die Statuten 1978 geändert, dass alle Bergdietiker Mitglied werden konnten. 1986 wurde sie ein weiteres Mal geändert, dass jedermann Mitglied werden konnte. So konnten auch Heimweh-Bergdietiker Mitglied bleiben. An der GV 2011 fand die letzte wichtige Statutenänderung statt, als der Name von Dorfgemeinschaft Kindhausen auf Dorfgemeinschaft Bergdietikon geändert wurde. Was rasch mal klar war – die Dorfgemeinschaft ist für das ganze Dorf da, nicht nur Kindhausen –, war nun auch im Namen präsent.

Für die Zukunft ist die Dorfgemeinschaft gut gerüstet. Zusätzliche Anlässe wird es wohl nicht geben, schliesslich sind die heutigen für uns schon sehr herausfordernd. Aber selbstverständlich werden wir an grösseren Anlässen der Gemeinde immer auch dabei sein. Unserem Motto «alte Freunde und Bekannte wieder mal zu treffen und neue zu machen» können wir da sehr gut Folge leisten.



Vorfreude!

Am 19./20. September findet die traditionelle Metzgete in der schön dekorierten Turnhalle. Möchten Sie als Helfer dabei sein? Unser Präsident nimmt Ihre Anmeldung gerne entgegen unter 044 741 37 21 oder pauleveline@gmx.ch.
Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme an diesen Anlässen und wünschen allen einen schönen Sommer!

Der Vorstand

i dorfgemeinschaft-bergdietikon.ch



Bergler Filmmacherin dreht Retro-KI-Thriller

Michelle Künzler hat kürzlich ihr Masterstudium in der New York Film Academy abgeschlossen. Und mit ihrem Kurzfilm «Sequoia», einem Sci-fi-Thriller über KI-Dienerinnen im Stil der 1950er-Jahre, hat sie bereits zahlreiche Preise abgeräumt. – Die spannende Geschichte einer jungen Bergdieterin.

Michelle Künzlers (27) Kindheit und Jugend verlief so ziemlich normal: Kindergarten, Primarschule in Bergdietikon, Bezirksschule Spreitenbach und dann die Kantonsschule Wettingen. Sie hatte schon damals Freude an kreativem Tun – mal ein kleines Filmchen mit dem Handy, mal was Gestalterisches entwickeln – und so entstand ihre Neugierde für den Film.

Sie absolvierte ihren Bachelor an der Uni in Zürich Richtung Filmwissenschaft. Damit verschaffte sie sich die notwendigen Grundlagen und Kompetenzen in Filmanalyse, Filmgeschichte und Filmtheorie. Das ganze Studium erschien ihr aber zu theorielastig.

Es war dann ihre Mutter, die im Internet eine Möglichkeit fand, eigene Erfahrungen zu sammeln, und ihre Tochter dazu motivierte, es auszuprobieren: ein zweimonatiger Filmworkshop in Los Angeles –

eine einmalige Chance, direkt im Hotspot der Filmmacherei praktische Erfahrungen zu sammeln.

«Ich musste nicht lange überlegen. Mir war klar: Diese Chance muss ich ergreifen. Es waren ja nur zwei Monate», dachte Michelle. Also wurden die Koffer gepackt, und ab ging es nach Los Angeles. Das war 2022, und heute ist sie immer noch dort. Inzwischen in der Funktion als «Production designer», doch dazu später.

Kurzfilm über KI-Dienerinnen

Der zweimonatige Filmworkshop, den sie besuchte, war so spannend und lehrreich, dass Michelle spontan beschloss, sich bei der Organisation dieses Lehrgangs, nämlich der New York Film Academy in Burbank für das Masterstudium «Master of Arts – Film and Media Production» einzuschreiben. Ihre Eltern haben sie dabei immer unterstützt, und so schaffte sie den Abschluss nach knapp einem Jahr. Ihre Abschlussarbeit, ein Kurzfilm namens «Sequoia», kam so gut an, dass sie sich damit bei verschiedenen Filmfestivals bewerben konnte – mit grossem Erfolg. Dabei half sicherlich auch die Wahl des Inhalts: «In einem scheinbar idyllischen Vorort, in dem KI-Dienerinnen im Stil der 1950er-Jahre für einen perfekten Haushalt sorgen, erlangt ein fleissiges Hausmädchen Gefühle und begibt sich auf eine gefährliche Suche nach der Wahrheit» (Kurztext aus Water-

sprite oder www.sequoia-shortfilm.com). KI und Roboter und wechselnde Rollen zeigen die Faszination mit, aber auch die Grenzen von KI auf – in der heutigen Zeit perfekt gewählt.

Neben mehreren Festivalselektionen und Nominierungen gewann «Sequoia» beim Los Angeles Reel Film Festival 2024 den Preis für den besten Studentenfilm und beim Watersprite Film Festival 2025, dem weltgrössten Festival für Beiträge von Studenten aus der ganzen Welt, in der Kategorie Publikumspreis. Zudem wurde Michelle kürzlich nach Frankreich eingeladen. «Sequoia» wurde für das Diversity in Cannes Short Film Showcase 2025 ausgewählt, das im Rahmen des Cannes-Filmfestivals stattfindet, und in der Kategorie «Best Student Film» nominiert. «Darauf bin ich wirklich stolz», so die Filmmacherin.

Znacht mit Miley Cyrus

Zu den bemerkenswerten Momenten gehören sicherlich auch die Einladungen zu den 82. Golden Globe Awards und den 30. Critics Choice Awards in Los Angeles. Dort durfte sie mit Stars am Tisch sitzen wie Miley Cyrus und Richard Gadd, bekannt aus der Netflix-Miniserie «Baby Reindeer» («Renntierbaby»).

Aber als Nächstes galt es, das in der Theorie Gelernte möglichst auch umzusetzen. Aber wie soll Michelle Künzler, die junge Studienabgängerin aus Berg-



dietikon (where on earth is that?!), vorerst ohne Netzwerk, zu Aufträgen kommen? Mit Beharrlichkeit, Fleiss und grossem Einsatz, mit Arbeitstagen von oftmals mehr als 12 Stunden, begann sie ihre Arbeit am Filmset.

Die visuelle Geschichtenerzählerin

Michelle Künzler hat sich vorgenommen, sich einem Namen als Szenenbildnerin zu schaffen. Das gleiche Ziel haben auch viele andere. Deswegen ist es wichtig, jeden Job, den man übernommen hat, so zu machen, dass die Ausführung nahe an der Perfektion liegt. Darum wäre es auch vorteilhaft, mit Leuten arbeiten zu können, die schon Grosses geleistet haben und bei Filmen für Netflix oder den Warner Brothers Studios mitwirken. So spricht sich das herum und es kommen andere Aufträge aufgrund des Leistungsausweises. «Are you looking for a production designer? I had an excellent experience with Michelle!»

Szenenbildner:innen sind die visuellen Geschichtenerzähler jeder Produktion. Sie schaffen die Verbindung zu der Welt, in der die Handlung spielt, und sind dafür verantwortlich, die passende Umgebung, Räume und Requisiten für die Produktion zu finden. Die Szene muss echt wirken. Sie soll wiedergeben, was der Drehbuchautor eigentlich wollte, und es muss auch auf die Darsteller abgestimmt werden. Auch bei schmalen Budgets muss es passen. Szenenbildner:innen sind bereits in der frühen Planungsphase der Produktion involviert, stimmen mit Regie, Produktion und Kamerateam die Drehorte und die nötigen Auf- und Umbauten ab und setzen das Szenenbild mit ihrem Team um.

Sie benötigen ein ausgeprägtes Vorstellungs- und Einfühlungsvermögen sowie Kreativität und verfügen über ein ausgeprägtes Mass an Organisationstalent, um die Vorstellungen der Regie im Rahmen des vorgegebenen Produktionsbudgets und Zeitfensters umsetzen zu können. Sie sind absolute Teamplayer.



Bereits zahlreiche Produktionen

Aber natürlich möchte Michelle auch noch eigene Filme produzieren. Mittlerweile sind es schon mehr als 17 Projekte, darunter preisgekrönte Kurzfilme und Commercials, die sie als Szenenbildnerin begleitet hat. Dazu kommen noch einige Produktionen, bei denen sie als Drehbuchautorin oder Regisseurin mitgewirkt hat.

Michelle Künzler wirkt sympathisch und bescheiden, vertritt ihre Anliegen mit viel Herzblut und verfügt über die notwendige Durchsetzungskraft. Sie wird getragen von ihrer Familie. Wann und ob sie in die Schweiz zurückkommt, steht im Moment nicht im Vordergrund und ist noch offen.

Wir wünschen Michelle für ihre Zukunft nur das Beste. Als Bergdieter freuen wir uns zusammen mit ihrer Familie über eine so tolle Botschafterin.

Redaktion
Werni Weibel

www.sequoia-shortfilm.com
«Sequoia» Insta @sequoia-shortfilm
Michelle Künzler Insta @mck_movies



Seite 48: Dreharbeiten zu «Sequoia»
Seite 49, oben: «The Handmaid's Tale»,
LA-Premiere mit Star Amanda Bruge;
Los Angeles Reel Film Festival 2024;
unten: Szenen aus «Sequoia»





Spannende Kletterer

Unser lieber Koni, bestens bekannt als Vogel-, Insekten- und Pflanzenexperte, nahm uns an einem sonnigen Tag Mitte Mai wieder einmal mit auf eine seiner lehr- und abwechslungsreichen Exkursionen. Dieses Mal ging es um verschiedene Klettertechniken im Pflanzenreich.

Los ging es bei der katholischen Kirche in Spreitenbach, wo wir zunächst gute Freunde von Koni begrüßen durften – die Turmfalken, die sich auch dieses Jahr im extra für sie am Kirchturm angebrachten Nistkasten einquartiert hatten. Von dort aus ging es den Weg entlang Richtung Franzosenweiher, wo wir allerhand gezeigt und erklärt bekamen.

Was sind überhaupt Kletterpflanzen?

Eine Kletterpflanze zeichnet sich dadurch aus, dass sie einen ausgeprägten Wuchsnach oben hat, um ans Licht zu kommen, jedoch keinen Stamm ausbildet, um sich selbst tragen zu können. Aus diesem Grund hat sie eine raffinierte Technik entwickelt, die es ihr ermöglicht, an anderen Pflanzen, Mauern oder Bauwerken Halt zu finden.

Man unterscheidet grob zwischen Selbstklimmern und Gerüstkletterern. Der Selbstklimmer ist mit sogenannten Haftorganen ausgerüstet, mit denen er Flächen wie Mauern oder Fassaden selbst

erklimmen kann. Der Gerüstkletterer hingegen benötigt Hilfsmittel dazu, wobei auch hier unterschieden wird zwischen Rankpflanzen (halten sich mit Rankorganen an meist dünnen Zweigen fest), Schlingpflanzen (winden sich um ein Gerüst oder einen dünnen Stamm) und Spreizklimmern (verschaffen sich Halt, indem sie ihre Triebe verspreizen, sich damit an etwas anlehnen und sich weiter verspreizen, um mehr Halt und Höhe zu gewinnen).

Entdeckungen mit Koni

Wenn man mit Koni durch die Natur streift, stellt man immer wieder beeindruckt fest, was für ein unglaublich breites Wissen er hat und mit welchem Herzblut und Respekt er Pflanzen und Tieren begegnet. Wo man selbst vielleicht nur ein grünes Durcheinander sieht oder ein undefinierbares Vogelgezwitscher hört, nimmt er jede einzelne Pflanze und jedes noch so kleine Tier wahr und lässt uns präzise, anschaulich und oft noch mit einer kleinen Anekdote geschmückt an seinem Wissen teilhaben. Hier ein paar Auszüge dessen, was wir gesehen und von Koni erfahren haben.

Brombeere – «der» Spreizklimmer

Wer hat sich nicht auch schon einmal über die Brombeerdornen im Garten geärgert und sich daran wehgetan? Zukünftig müssen wir uns aber wohl über die Brombeerstacheln empören, denn im Gegensatz zu Dornen, die wie ein kleiner ei-

gener Ast beschaffen sind, sind Stacheln nur kleine Rindenauswüchse. Mit genau diesen Stacheln kann die Brombeere mehrere Meter an Bäumen oder Mauern hochklettern und lässt von dort ihre Zweige wieder herabsinken, damit diese bei Bodenkontakt neue Wurzeln schlagen.

Kletten-Labkraut

Ebenfalls ein Spreizklimmer, ist das Kletten-Labkraut wortwörtlich «sehr anhänglich». Mit seinen feinen Borstenhaaren kann es nicht nur an Pflanzen emporklimmen, sondern man kann es sich auch dekorativ an die Kleidung hängen – fällt garantiert nicht runter.

Efeu

Der Efeu ist ein Klettergehölz und gehört zu den Selbstklimmern. Durch seine Haftwurzeln ist er wie selbstklebend und kann sich dadurch recht gut und schnell emporarbeiten. Als Fassaden- oder Mauergrün ist er beim Menschen zwar sehr beliebt, kann jedoch bei Bäumen Schaden anrichten, wenn sich der Stamm beim Umwinden eines Baums mehr und mehr verholzt und diesen dadurch regelrecht erdrückt.

Hopfen

Hier horchten vor allem die Bierfreunde auf («jetzt wird's interessant!»). Der schnellwachsende Hopfen ist eine Schlingpflanze, die sich von oben betrachtet im Uhrzeigersinn um ihre Kletterhilfe windet. Hopfen gehört zu den

zweihäusigen Pflanzen, das heisst, eine einzelne Hopfenpflanze hat entweder nur männliche oder nur weibliche Blüten. Anders verhält es sich bei einhäusigen Pflanzen, bei denen eine Pflanze sowohl männliche als auch weibliche Blüten hat – eben alle in nur einem Haus.

Bittersüsser Nachtschatten

Bitter oder süss? Was denn nun? Der Name stammt daher, dass man beim Kauen des Stängels zuerst das Bittere, dann das Süsse schmeckt. Aber bitte nicht probieren, denn alle Teile dieser verholzenden Kletterpflanze, insbesondere ihre unreifen Früchte, sind giftig. Mit ihren prächtigen Blüten und gern als Zierpflanze genutzt, eignet sie sich viel besser zum Anschauen.

Schmerwurz und Vogel-Wicke

Sowohl bei Rank- (Vogel-Wicke) als auch bei Schlingpflanzen (Schmerwurz) lässt sich gut beobachten, wie sie Rankorgane bzw. Triebe ausbilden, die durch kreisende Bewegungen aktiv etwas suchen, woran sie sich festhalten und dann weiter emporarbeiten können. Die Schmerwurz macht dafür zum Beispiel einen langen Trieb, der so lange rundum geht, bis er irgendwann auf Berührung stösst.

Geissblatt

Diese rechtswindende Schlingpflanze ist eine beliebte Grenz- oder Sichtschutzpflanze, da sie nicht nur hübsche Blüten



trägt, sondern auch schnell wächst und eine Höhe von bis zu zehn Metern erreichen kann. Sie gilt damit als optimale Alternative für den Kirschlorbeer, der als invasiver Neophyt seit 2024 hierzulande nicht mehr verkauft oder neu angepflanzt werden darf.

Wie jedes Mal ging auch diese Exkursion mit Koni viel zu schnell zu Ende. Aber da er noch viele spannende Themen für uns in petto hat, sagen wir: «Vielen Dank, wir freuen uns schon aufs nächste Mal!»

 naturschutzgruppe-bergdietikon.ch

Einsatz an der Benjeshecke

Anfang März trafen wir uns an der Benjeshecke, um dort die diesjährigen Pflegearbeiten vorzunehmen. In erster Linie ging es um den Rückschnitt, aber auch um das Kontrollieren der Nistkästen und der Teiche.

Vorab fand eine Begehung mit Beat Brunner statt, der uns als Forstingenieur immer wieder beratend zur Seite steht und uns genau zeigt, was zu tun ist und wie geschnitten werden muss.

Im Jahr 1996 wurde die Benjeshecke im Zuge der Entfernung der Panzersperren angelegt. Seitdem wird sie von der Naturschutzgruppe gepflegt, die dabei im-

mer tatkräftige Unterstützung von der Gemeinde, von Anwohnern und unseren Mitgliedern erfährt. Ein grosses Dankeschön auch an dieser Stelle noch einmal an alle Helferinnen und Helfer, die so grossartig angepackt haben!





Klimaverträgliche Pflanzen für den Garten

Robuste und standortverträgliche Pflanzen gedeihen nicht nur besser und sehen schöner aus, sondern sie benötigen auch deutlich weniger Pflege. Dabei sind die einheimischen Sorten nicht immer die beste Wahl.

Gerne möchte ich mit meinem Artikel das Thema «Anpassung an den Klimawandel» der Nachhaltigkeitskommission auf Seite 11 aufgreifen. Viele Aspekte aus diesem Artikel habe ich bereits in der Vergangenheit in meine Berichte einfließen lassen (Regenwassernutzung, richtiges Wässern, klimaverträgliche Heckenpflanzen, etc.). Interessante Themen wie Fassadenbegrünung an Gebäuden werden noch folgen.

Diesen Artikel widme ich dem Thema «klimaverträgliche Pflanzen», auf das ich dieses Mal etwas fundierter eingehen werde.

Die richtige Pflanzenwahl

Aufgrund des Klimawandels gewinnt die Auswahl klimaverträglicher Pflanzen immer mehr an Bedeutung. Diese Pflanzen sollten an die spezifischen klimatischen Bedingungen der Schweiz und ihrer verschiedenen Regionen angepasst sein und tragen somit auch dazu bei, die Umwelt zu schonen. Dazu später mehr. Bei uns Gärtnern spielt dieser Aspekt bei der Pflanzen- oder Standortwahl eine sehr wichtige Rolle, damit sich die Pflan-

zen optimal entwickeln können. Auch wenn Gartenbesitzer manchmal enttäuscht sind, weil die Wunschpflanze dem Standort unmöglich gerecht werden kann, lohnt es sich, die Extrameile zu gehen, um die passenden, standortgerechten Alternativen zu finden. Für die Wunschpflanze kann, wenn möglich, der richtige Standort an einer anderen Stelle des Gartens gefunden werden. Nur robuste, standortgerecht gepflanzte Arten und Sorten können optimal gedeihen und den gewünschten Effekt bringen. Leidende, gar serbelnde Pflanzen möchte niemand sehen, und sie bringen auch der Umwelt nichts.

Was sind klimaverträgliche Pflanzen?

Klimaverträgliche Pflanzen kommen mit der vorherrschenden klimatischen und klimadynamischen Bedingung der jeweiligen Region gut zurecht. «Klimadynamisch» bedeutet, dass eine Pflanze nicht nur mit den immer heisseren und trockeneren Sommern, sondern auch mit kalten Temperaturen im Winter oder wiederum nassen Wetterphasen zurechtkommen soll. Auch die zunehmend grösser wer-

denden Temperaturunterschiede (innerhalb von drei Tagen Temperaturschwankungen bis zu 15 °C) bereiten nicht nur uns Menschen und den Tieren Mühe, sondern auch den Pflanzen. Viele mediterrane Pflanzen mögen zwar Trockenheit und Hitze, würden jedoch im Winter absterben. Der heutige Anspruch an die Pflanzen ist also, dass sie mit einer gewissen Wetterdynamik umgehen können.

Was sind die Vorteile?

Standortverträgliche Pflanzen haben nicht nur den Vorteil, dass sie besser gedeihen und somit schöner aussehen. Folgende relevante Vorteile bringen sie mit:

- Wassersparnis: Sie benötigen weniger Bewässerung.
- Umweltschutz: weniger Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und Ressourcen.
- Langlebigkeit: Die Pflanzen sind widerstandsfähiger gegenüber Wetterextremen.
- Mehrwert für unsere Fauna.

Oftmals werden Vorteile standortgerechter Pflanzen auch mit besserer Biodiversität beworben. Da muss man jedoch diffe-

renzieren: Leider ist es so, dass nicht alle Klimapflanzen auch die beste Förderung an Biodiversität mit sich bringen. Daher müssen bei der Pflanzenwahl manchmal auch Kompromisse eingegangen werden. Es ist jedoch für unsere Fauna allgemein besser, wenn die Pflanzen gesund sind, als wenn z. B. Bienenweide-Pflanzen durch einen ungünstigen Standort oder das regional vorherrschende Klima serbeln und sich ungenügend entwickeln. Denn kranke Pflanzen können keinen Mehrwert für die Tierwelt generieren, auch wenn sie auf dem Papier durch eine hohe Biodiversität ausgezeichnet sind.

Umgekehrt gibt es auch viele nicht einheimische Gehölze, die einen grossen Beitrag zur Biodiversität leisten können und erst noch klimaverträglicher sind. Vor allem bei Strassenbäumen mussten Raum- und Städteplaner einsehen, dass viele einheimische Arten die Anforderungen leider nicht mehr zu erfüllen vermögen, teilweise eingeführte Arten sich jedoch bestens bewähren, für unsere einheimischen Vögel und Insekten einen echten Mehrwert bieten und somit eine gesunde Biodiversität mit sich bringen.

Wie Sie dem Text entnehmen können, sind die Zeiten leider vorbei, wo man ohne Beratung durch das Gartencenter schlendern kann und seinen Wagen mit Pflanzen füllt, die einfach schön ausschauen. Sich vorgängig zu informieren und Beratung von ausgezeichneten Fachpersonen in Anspruch zu nehmen, macht durchaus Sinn.

Einige Highlights

Ein paar persönliche Favoriten, wenn auch nur ein sehr kleiner Auszug aus unserem regelmässig verwendeten Pflanzensortiment, möchte ich Ihnen nicht vorenthalten.

Osmanthus burkwoodii *Frühlingsduftblüte* (unten links): In den letzten 15 Jahren habe ich die Eigenschaften dieser Pflanze intensiv beobachtet: Für mich ist sie eine derjenigen, die die Dynamik des Wetters am besten wegsteckt. Einmal etabliert, benötigt sie wenig Wasser, kommt mit einem Minimum an Nährstoffen und Pflanzenschutz aus und ist, wenn auch leider nicht einheimisch, sehr bienenfreundlich. Ein schönes, immergrünes Blatt, eine sehr reiche weisse Blüte und ein bezaubernder Blütenduft machen sie zu einem meiner Favoriten: als Hecken, Sichtschutz oder Solitär.

Cornus mas *Kornelkirsche /Tierlibaum* (unten rechts): Die Kornelkirsche ist einheimisch, robust und anpassungsfähig. Ein hervorragender, dekorativer Winterblüher (am unbelaubten Holz). *Cornus mas* kommt mit wenig Wasser und ohne Pflanzenschutz aus, und die Früchte sind essbar. Der dichte Wuchs bietet nicht nur Sichtschutz, sondern vor allem Vögeln gute Nistmöglichkeiten.

Tilia cordata 'Greenspire' *Winterlinde* (Seite 52, rechts) oder *Tilia tomentosa* 'Brabant' *Silberlinde*: Diese Lindenbäume sind Zuchtsorten aus unseren einheimischen Linden. Sie sind sehr wider-

standsfähig, «klimafit» und wertvolle Bienenweiden. Im Garten oder entlang unserer Quartierstrassen sind sie zudem wertvolle Schattenspenden. Aufgrund des tropfenden Honigtaus sind sie auf Parkplätzen weniger zu empfehlen.

Amelanchier rotundifolia (ovalis) *Gemeine Felsenbirne* (ganz unten links): Dieser einheimische Strauch eignet sich für alle Lagen. Nicht nur dekorativ – auch in der modernen Gartenarchitektur (Schnitt in Schirmformen möglich) –, sondern auch sehr widerstandsfähig, wenig Wasser und Pflanzenschutz benützend und eine echte Bienenweide. Die blauschwarzen Früchte sind süsslich und ab Juli essbar.

Lavandula angustifolia *Lavendel* (Seite 52, links): Der Lavendel in verschiedenen Sorten, Blau- oder Weisstönen ist extrem hitze- und trockenheitsverträglich. Wenn leider auch nicht einheimisch, hat der Lavendel einen hohen ökologischen Stellenwert. Er ist ein wertvoller Nektarspender, sogar für Wildbienen. Der Lavendel ist nicht nur eine Bienenweide, sondern der stark zuckerhaltige Nektar gilt auch als hervorragendes Schmetterlingsfutter. Als Begleitpflanze zu Rosen und anderen Gehölzen hilft Lavendel, Blattläuse fernzuhalten.

Einen nicht zu heissen Start in den Sommer wünscht Ihnen:

Stefan Häusermann,
Eidg.-dipl. Gärtnermeister





MIT UNS MACHT BAUEN SPASS!

Industriestrasse 40b
8962 Bergdietikon
Tel. 044 741 05 05

info@mario-casanova.ch
www.mario-casanova.ch

■ Umbauen ■ Renovieren ■ Sanieren



180 SEIT ÜBER
JAHREN

 **eichholzer**
haustechnik



HAUSTECHNIK FÜR DIE ZUKUNFT

Umfassendes Know-how und langjährige Erfahrung in Planung, Ausführung und Wartung machen uns zu einem kompetenten Partner für sämtliche Bereiche der Haustechnik:

- Wärmepumpen (Luft- und Erdsonden)
- Öl-, Gas- und Pelletheizungen
- Sanierung von Grossanlagen in Mehrfamilienhäusern
- Solaranlagen
- Lüftungs- und Klimasysteme
- Sanitärinstallationen
- Badsanierung

Oberwil-Lieli | Obfelden | Boswil | 056 460 22 60 | www.eichholzer-ht.ch

Impressum

Herausgeberin

Gemeinde 8962 Bergdietikon

Redaktionskommission

Françoise Oklé (Präsidentin),
Werner Weibel, Christoph Weiller,
Patrizia Bleiker, Jenny Jaun

Satz

Christoph Weiller
(Picture-Planet GmbH)

Redaktionsadresse

Picture-Planet GmbH
Gertrudstrasse 17, 8400 Winterthur
Tel. 052 551 04 41
E-Mail redaktion@bergdietikon.ch

Internet

www.bergdietikon.ch/bdz

Inserate

www.bergdietikon.ch/werbung
Kontakt: Werner Weibel, 044 740
25 50, werner.weibel@weicons.ch

Rechnungsführung

Gemeinde, Abteilung Finanzen
www.bergdietikon.ch/finanzen

Druck

Wohler Druck AG, Spreitenbach
Das verwendete Papier «Nautilus
SuperWhite» besteht zu 100% aus
Recyclingfasern und ist mit dem
Blauen Engel, dem FSC- und dem
EU Ecolabel zertifiziert.

Auflage, Verteiler

1580 Exemplare; gratis an alle Haus-
haltungen von Bergdietikon

Termine für die Ausgabe 3/2025

- Inserateschluss: 22. Aug. 2025
- Redaktionsschluss: 22. Aug. 2025
- Ausgabe: 12. Sept. 2025

*Haben Sie Ideen oder Wünsche für
Berichte in der Zeitschrift? Bitte nehmen
Sie mit uns Kontakt auf!*



Die FDP wirft einen Blick hinter die Kulissen des Shoppi Tivoli

Am 30. April fand der diesjährige Frühlingsanlass der FDP Bergdietikon statt – und führte die Teilnehmenden ins nahegelegene Spreitenbach, ins Shoppi Tivoli. Mit über 160 Geschäften, jährlich rund 6,5 Millionen Besucherinnen und Besuchern und einer Fläche von 152 000 Quadratmetern ist das Shoppi Tivoli das grösste Einkaufszentrum der Schweiz.

Pünktlich um 19 Uhr trafen sich zwölf interessierte Bergdietikerinnen und Bergdietiker vor Ort, wo sie vom CEO des Centers, Patrick Stäuble, persönlich empfangen wurden. In einem lebendigen und interaktiven Vortrag führte Stäuble durch die Geschichte und Entwicklung des

Shoppingcenters – von den Anfängen bis zu den heutigen Herausforderungen und Zukunftsplänen.

Besonders eindrücklich war der Einblick in die organisatorische und technische Komplexität hinter den Kulissen: von der ausgeklügelten WC-Elektronik über die Logistikprozesse in den unterirdischen Lieferzonen bis hin zu Themen wie Nachhaltigkeit, Sicherheitsmanagement und Infrastruktur. Auch die Bedeutung der Verkehrsanbindung wurde thematisiert – mit dem Auto, dem öffentlichen Verkehr und insbesondere der neuen Limmattalbahn, die sich als wertvolle Ergänzung erwiesen habe.

Wachstum trotz Online-Konkurrenz

Ein weiteres Highlight war der Blick auf den Einzelhandelsmarkt. Trotz Konkurrenz durch Onlinehandel und Einkaufs-

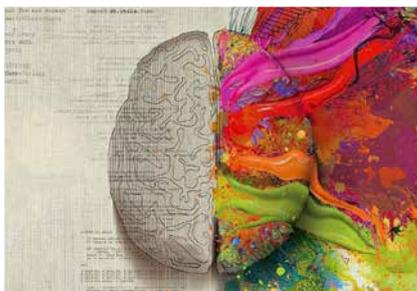
tourismus im Ausland verzeichne das Shoppi Tivoli weiterhin Wachstum – dank kontinuierlicher Weiterentwicklung und einem Angebot, das Kulinarik, Mode, Freizeit und Alltagsbedarf abdeckt.

Nach einer spannenden Tour durch normalerweise nicht zugängliche Bereiche des Centers – von den unterirdischen Katakomben über die Sicherheitsüberwachung bis hinauf aufs Dach – liess die Gruppe den Abend bei einem gemütlichen Apéro im Restaurant Bergli ausklingen.

Ein gelungener Anlass mit spannenden Einblicken und guten Gesprächen – herzlichen Dank an Patrick Stäuble für die Gastfreundschaft!

www.fdp-bergdietikon.ch
www.shoppitivoli.ch





Lebenslanges Lernen

Eine Auswahl aus dem reichhaltigen Kursprogramm der Volkshochschule Wettingen. Detaillierte Informationen und weitere Kurse finden Sie auf unserer Webseite. Für alle Kurse ist eine Anmeldung erforderlich!

www.vhsag.ch/wettingen

Mo, 11. Aug. – 22. Sept., 19–20.15 Uhr
Yoga am Montag

Mit Madeleine Lüchinger. Yoga ist eine wertvolle Bereicherung fürs Leben.
Werkgebäude, Brühlstr. 2, Killwangen;
Kursgebühr CHF 195.– (Mitgl. 175.50)

Mo, 11. Aug. – 22. Sept., 18–19 Uhr
Orientalischer Tanz f. Einsteiger:innen

Mit Adila Zadä. Bauchtanz ist bewusste Körperarbeit, mit viel Ausdruck, Gefühl und guter Haltung. Sie erhalten ein neues Gefühl für Atmung und Beckenboden.
Dancefactory, Landstr. 99, Wettingen;
Kursgebühr CHF 154.– (Mitgl. 138.60)

Mo, 11. Aug. – 22. Sept., 19.30–20.30
Orientalischer Tanz f. Fortgeschrittene
Boll Engineering AG, Jurastr. 58, Wettingen (Powerland Fitnessraum, 2. Stock);
Kursgebühr CHF 154.– (Mitgl. 138.60)

Di, 12. Aug. – 23. Sept., 20–21.15 Uhr
Line Dance für Einsteiger:innen
Mit Ueli Scheidegger. Beim Line Dance ist Tanzen mit oder ohne Partner möglich.
Werkgebäude, Brühlstr. 2, Killwangen;
Kursgebühr CHF 133.– (Mitgl. 119.70)

Di, 12. Aug. – 23. Sept., 18.45–20 Uhr
Line Dance 1
Ort und Kursgebühr wie oben.

Mi, 13. Aug. – 24. Sept., 17.45–19 Uhr
Yoga am Mittwoch
Mit Doris Kloter. Ort und Kursgebühr siehe Yoga am Montag.

Do, 14. Aug. – 25. Sept., div. Zeiten
Kurs A1.2 Spanisch für Anfänger:innen
Mit Marybel Carillo-Fischer. Wer Spanisch lernt, für den öffnen sich Türen: Spanien bis Panama, Puerto Rico bis Argentinien.
Rathaus, Alberich-Zwyszigstr. 76, Wettingen; Kursgebühr 175.– (exkl. Lehrmittel; Mitgl. VHS: CHF 157.50)

Do, 14. Aug. – 2. Okt., 19.30–20.30 Uhr
MELT & Pilates
Mit Lotten Enarson. Die Kombination von Melt und Pilates bewirkt Erstaunliches!
Quartierzentrum Langacker Spreitenb., Eingang neben der Bibliothek; Kursgebühr CHF 133.– (Mitgl. VHS: CHF 119.70)

Do, 14. Aug. – 25. Sept., 19–19.55 Uhr
Zumba
Mit Bibiana Heusser. Das beliebte Group Fitness Workout Zumba geht weiter!
Turnhalle Boostock, Spreitenbach; Kursgebühr CHF 133.– (Mitgl. CHF 119.70)

Fr, 15. Aug. – 26. Sept., 9.30–11.00 Uhr
Nordic Walking für Anfänger:innen
Mit Juliane Lanter. Aktiv und kraftvoll in der Natur.
Eigiparkplatz, Eigistrasse 30, Wettingen;
Kursgebühr CHF 180.– (Mitgl. 162.–)

Mo, 18. Aug. – 8. Dez., 17–18 Uhr
Atmen-Bewegen-Aufleben und ...
... Lebensbalance. Mit Niklaus Reinhard. Entdecken Sie die Kraft des Atems.
Cheminéeraum Ref. Kirche, Lägerstr. 31, Wettingen; Kursgebühr CHF 185.– (Mitgl. VHS CHF 166.50)

Fr, 22. Aug. – 12. Dez., 9–10 / 10–11 Uhr
Yoga
Mit Madeleine Leutwyler. Natürlicher Weg zu Beweglichkeit und Zufriedenheit.
Cheminéeraum Ref. Kirche, Lägerstr. 31, Wettingen; Kursgebühr CHF 225.– (Mitgl. VHS CHF 202.50)

Mo, 1. + 15. Sept., 18.30–20.30 Uhr
Ukulele für Einsteiger*innen
Mit Leon Zihlmann. Entdecken Sie die Ukulele – ein kleines Instrument mit grosser Wirkung.
Neophoni Musikschule, Landstrasse 2b, 5415 Rieden (Oederlin Areal); Kursgebühr CHF 70.– (Mitgl. VHS CHF 63.–)

Mo, 1. Sept. – 15. Dez., 17–18 / 18–19
Gesunder Rücken – mobile Gelenke
Mit Peter Nuttli. Mit koordinativen, kräftigenden und lösenden Bewegungen verbessern wir die Körperhaltung.
Bezirksschule Wettingen, Mehrzweckraum, Alberich Zwyszigstr. 72, Wettingen; Kursgebühr CHF 150.– (Mitgl. VHS 135.–)

Mi, 3. Sept. – 28. Jan., 18–19.30 Uhr
Corso di conversazione italiana
Con Pino Stranieri. Questo corso si indirizza a persone con conoscenze avanzate della lingua italiana (livello B2–C1).
Rathaus Wettingen, Alberich Zwyszigstr. 76, Wettingen; Kursgebühr CHF 520.– (Mitgl. VHS CHF 468.–)

Fr, 5. Sept., 16–18 Uhr
Padel Workshop im Baregg
Mit Denise Zumsteg und David Rodriguez. Padel ist eine Ballsportart auf Schlägerbasis, die man als eine Mischung aus Squash und Tennis beschreiben könnte.
Sportcenter Baregg, Zelgweg 11, Baden (Padelarena); Kursgebühr CHF 35.–

Sa, 6. Sept., 12–15/16 Uhr
NeuroArts: Entfalte dein kreatives Selbst
Mit Yolanda Zihlmann. Entdecke die transformative Kraft der Kunst und nutze sie für deine persönliche Entwicklung.
Modern Rising, Oederlin Areal (Haus Nord, 2. Stock), Landstr. 1, 5415 Rieden; Kursgebühr CHF 30.–

Mo, 8. Sept. – 8. Dez., 16.30–17.30 Uhr
ANTARA – Rückenfit
Mit Yvonne Maissen. Wir stärken den Rücken und unseren ganzen Körper.
Physioflex, Bewegungsraum mit Herz, Alberich Zwyszigstr. 83, Wettingen; Kursgebühr CHF 180.– (Mitgl. VHS 162.–)

Mo, 8. Sept., 19–21 Uhr
Patrizische Selbstinszenierung
... zwischen Versailles, Bern und Wildegg
Mit Dr. phil. Rudolf Velhagen. Die Familie von Effinger nutzte das Schloss Wildegg als Symbol ihres Aufstiegs.
Rathaus Wettingen, Alberich Zwyszigstr. 76, Wettingen; Kursgebühr CHF 25.–

Di, 9. Sept., 13.30–15.30 Uhr
Kräuterschätze am Wegrand
Pamela Senn-Zimmerli. Wildkräuter wachsen oft unbemerkt direkt vor der Haustür – voller Heilkraft u. Geschmack.
Parkplatz im Eigli, Eigistrasse, Wettingen; Kursgebühr CHF 25.–

Mi, 10. Sept. – 10. Dez., 16.30–17.30 Uhr
Rückentraining
Mit Karin Banja. Mit traditionellen, fließenden Übungen schaffen wir die Basis für einen starken, schmerzfreien Rücken.
Physioflex, Bewegungsraum mit Herz, Alberich Zwyszigstr. 83, Wettingen; Kursgebühr CHF 180.– (Mitgl. VHS CHF 162.–)

Do, 11. Sept. – 11. Dez., 18.30–20 Uhr
QiGong für den Alltag
Mit Katarzyna Kuhn Hämmerli. Die Geheimnisse unseres Innenlebens.
Cheminéeraum Ref. Kirche, Lägernstr. 31, Wettingen; Kursgebühr CHF 250.– (Mitgl. VHS CHF 225.–)

Do, 11. Sept., 19–21 Uhr
Klangmeditation
Mit Isabelle Anja Gruchow. Entspannender Klangworkshop.
Friedhofsschulhaus beim Lindeplatz, Dorfstr. 47, Wettingen; Kursgebühr CHF 25.–

Sa, 13. Sept., 10–12 Uhr
QiGong im Herbst
Mit Marko Nedeljković. Belebende Bewegungen, die Freude machen!
Physioflex, Bewegungsraum mit Herz, Alberich Zwyszigstr. 83, Wettingen; Kursgebühr CHF 25.–/30.– (je nach Anzahl)

Do, 16. Sept. – 9. Dez, 18–19.30 Uhr
Conversation Française
Avec Valentina Casanova. «Parler, lire, discuter, apprendre – avec plaisir»

Friedhofsschulhaus beim Lindeplatz, Dorfstr. 47, Wettingen; Kursgebühr CHF 175.– (Mitgl. VHS CHF 157.50)

Do, 18. Sept., 16–17 Uhr
Eine Führung durchs Bundeshaus
Die Nationalrätin Simona Brizzi aus Ennetbaden führt Sie durchs Bundeshaus.
Eingang Bundeshaus Süd, Bundespl. 3, 3000 Bern; Kursgebühr CHF 25.–

Sa, 20. Sept., 13.30–17.30 Uhr
Mach dein eigenes Joghurt!
Mit Sara Obrecht und Sven Willms. Selber Milchprodukte zu Hause machen.
Herterenhof, Schulstrasse 18, Wettingen; Kursgebühr CHF 55.–

Mi, 24. Sept., 19–21 Uhr
Schmerzfreie, starke Füsse
Mit Roman Gull. Die Entwicklung der Füsse und was man alles beachten darf.
Vitalhaus, Landstrasse 79, Wettingen; Kursgebühr CHF 25.–

Do, 25. Sept., 17.30–18.30 Uhr
Kulturerbe mit Nutzen
Mit Andreas Steigmeier. Besichtigung des Stadtarchivs Baden.
Historisches Museum Baden, Wettingerstrasse 2, Baden; Kursgebühr CHF 25.–

Mo, 13.–27. Okt., 19–21 Uhr
Jodeln
Mit Anna Eisenhut. Erste Erfahrungen sammeln, vertiefen und erweitern.
Friedhofsschulhaus beim Lindeplatz, Dorfstr. 47, Wettingen; Kursgebühr CHF 75.– (Mitgl. VHS CHF 76.50)

Mi, 15. Okt., 19–20.30 Uhr
Umgang mit Zwangsstörungen
Mit Monika Kramer-Kuoni. Zwangsstörungen entstehen durch Fehlversorgungen im Gehirn, psychische Erkrankungen oder genetische Ursachen.
Rathaus Wettingen, Alberich Zwyszigstr. 76, Wettingen; Kursgebühr CHF 25.–

Fr, 17. Okt., 14–17 Uhr
Stapferhaus Lenzburg
Hauptsache Gesundheit, mit Denise Zumsteg. Was bedeutet Gesundheit überhaupt, und wie gesund ist gesund genug?
Stapferhaus Lenzburg, Bahnhofsstr. 49, 5600 Lenzburg; Kursgebühr CHF 30.–

Di, 21. Okt., 19–21 Uhr
Loslassen lernen
Der Weg zu mehr Ordnung und Leichtigkeit, mit Angelica Bütler. Dieser Kurs

richtet sich an alle, die Schwierigkeiten haben, sich von Dingen zu trennen und langfristig mehr Struktur und Leichtigkeit in ihr Leben bringen möchten.
Rathaus Wettingen, Alberich Zwyszigstr. 76, Wettingen; Kursgebühr CHF 25.–

Do, 23. Okt., 14–15.30 Uhr
Mehr als «der andere Giacometti»
Stephan Kunz begleitet Sie mit grossem Wissen über das Leben und Werken der Familie Giacometti durch die Ausstellung und stellt bes. Diego Giacometti vor.
Museum Chur; CHF 40.– (ohne Reise)

Do, 23. Okt., 18.30–21.30 Uhr
Gelli Printing – Kreative Kartendrucke
Mit Domenica Bass
Lernen Sie, mit der Gelli-Platte einzigartige Kartendrucke zu gestalten.
Rathaus Wettingen, Alberich Zwyszigstr. 76, Wettingen; CHF 80.– (inkl. Material)

Mi, 29. Okt., 19–21 Uhr
Ein Krimiabend mit Annette König
Annette König, Literaturkritikerin im Hause SRF, die am liebsten liest, und zwar Bücher, die ihr neue Welten eröffnen, stellt uns ihre Lieblingskrimis vor.
Weinkeller Vini Sacripanti, Lägernstr. 17, Wettingen; Kursgebühr CHF 25.–

Do, 30. Okt., 19.15–20.45 Uhr
Lesung zu Schüsse in der Stille
Die Autorin Celina Keute liest aus ihrem Zeitzeugenbericht mit dem Titel «Schüsse in der Stille» über die Erlebnisse ihres Urgrossvaters Hermann Kronemeyer im Zweiten Weltkrieg.
Gemeindebibliothek, Mattenstrasse 26, Wettingen; Kursgebühr CHF 30.–

Mi, 5.–26. Nov., 18–19.30 Uhr
Schach!
Mit Ruedi Farner. Das Erlernen des Schachspiels ist höchst vergnüglich und ganz einfach.
Friedhofsschulhaus beim Lindeplatz, Dorfstrasse 47, Wettingen; Kursgebühr CHF 100.– (Mitgl. VHS CHF 90.–)

Do, 20. Nov., 18–21 Uhr
Kreatives Gestalten mit Seidenpapier
Mit Susanna Fry und Barbara Winzer. Farbiges Seidenpapier, Kleister, Pinsel und Freude am Tun, das braucht es, um wunderbare Bilder zu gestalten, die sowohl als Fensterbilder oder Wandbilder den Advent in die Wohnungen bringen.
Figurenatelier, bei Möbel Meier, Seminarstr. 99, Wettingen; Kursgebühr CHF 35.–

Bergdietiker Anlässe (Auszug)

Details, Anmeldeöglichkeiten und aktuell nachgeführte Infos zu den Veranstaltungen finden Sie unter www.bergdietikon.ch/veranstaltungen.

JULI

Do, 3. Juli, 11.45 Uhr
Senioren: Jubilaren-Essen 80-Jährige
Gemeinde

Do, 3. Juli, 14 Uhr
Kafi-Treff
Landfrauenverein

Fr, 4. Juli, 15 Uhr
Treffen «Kreis der Seniorinnen und Senioren»
Reformierte Kirchgemeinde

6.–12. Juli 2025 (So–Sa)
Sportlager mit Ferienspass
Sportverein Bergdietikon

AUGUST

So, 10. Aug., 9.30–10 Uhr
Abstimmungssonntag (Urnenöffnung)
Gemeinde

So, 10. Aug., 11 Uhr
Gottesdienst zum Schulanfang, anschl. Bräteln
Reformierte Kirchgemeinde

Do, 14. Aug., 19.30 Uhr
KGV Vorstand
Katholische Kirchgemeinde

Fr, 22. Aug., 15 Uhr
Treffen «Kreis der Seniorinnen und Senioren»
Reformierte Kirchgemeinde

Sa, 23. Aug., 10 Uhr
Kiki-Treff
Reformierte Kirchgemeinde

So, 24. Aug., 12 Uhr
Schatzsuche
Familienverein Bergdietikon

Do, 28. Aug., 14–17 Uhr
Spiel- und Kaffeetreff
Stiftung Schlittental

Fr, 29. Aug., 19.30 Uhr
Mädchentreff «Pinke Socken»
Katholische Kirchgemeinde

Sa, 30. Aug., Nachmittag
Jugendschiessen
Schützen (siehe Seite 43)

Sa, 30. Aug., 8–18 Uhr
Willkommensfest
Kinderbetreuung Bergdietikon

Sa, 30. Aug., 9–11 Uhr
Obligatorisch
Schützen (siehe Seite 43)

Sa, 30. Aug., 10–11.30 Uhr
Kolibri-Treff
Reformierte Kirchgemeinde

SEPTEMBER

Do, 4. Sept., 9 bis ca. 18 Uhr
Seniorenausflug
Gemeinde (siehe Seite 4)

Do, 4. Sept., 14 Uhr
Kafi-Treff
Landfrauenverein

Fr, 5. Sept., 9 Uhr
Gott – Gipfeli – Gemeinschaft
beide Kirchgemeinden

Sa, 6. Sept., 15 Uhr
Treffen «Kreis der Seniorinnen und Senioren»
Reformierte Kirchgemeinde

So, 7. Sept.
Waldexkursion: Wie kommunizieren Bäume?
Naturschutzgruppe

So, 7. Sept., 10 Uhr
Gottesdienst mit Vorstellung neuer Konfirmanden
Reformierte Kirchgemeinde

Mo, 8. Sept.
Plauschwettkampf Jugend
Sportverein Bergdietikon

13.–14. Sept. (Sa/So)
Aargauer Kirchenfest zur Kirchenreform
Reformierte Kirchgemeinde

Sa, 13. Sept., 20 Uhr
Murzarellas Music-Puppets
Comedy am Bergli (Seite 21)

Do, 18. Sept., 14–17 Uhr
Spiel- und Kaffeetreff
Stiftung Schlittental

Do, 18. Sept., 20 Uhr
Ökum. Gesprächskreis
beide Kirchgemeinden

19.–20. September (Fr/Sa)
Metzgete
Dorfgemeinschaft (Seite 47)

Sa, 20. Sept., 10 Uhr
Kiki-Treff
Reformierte Kirchgemeinde

So, 21. Sept., 10 Uhr
Ökum. Bettags-Gottesdienst
beide Kirchgemeinden,
Männerchor RFB

Mi, 24. Sept., 14.30 Uhr
Ökum. Seniorennachmittag
beide Kirchgemeinden

Sa, 27. Sept., 10–11.30 Uhr
Kolibri-Treff
Reformierte Kirchgemeinde

So, 28. Sept., 9.30–10 Uhr
Abstimmungssonntag + Wahlen GA, VA, Fiko, StKo, Wahlbüro (Urnenöffnung)
Gemeinde (siehe Seite 3)

So, 28. Sept., 14–16.30
Sie & Er / Endschiessen
Schützengesellschaft (S. 43)

OKTOBER

Mo, 13. Okt.
Nothelferkurs mit Notfallpass
Landfrauenverein

Fr, 17. Okt.
Nachtwanderung Hort 1 + 2
Kinderbetreuung Bergdietikon

Sa, 18. Okt., 15 Uhr
Treffen «Kreis der Seniorinnen und Senioren»
Reformierte Kirchgemeinde

Sa, 18. Okt.
Hauptübung Feuerwehr mit Abendunterhaltung
Feuerwehr Bergdietikon

So, 19. Okt., 10 Uhr
Ökum. Erntedank-Gottesdienst
beide Kirchgemeinden

Mi, 22. Okt., 19.30–22 Uhr
Öffentlicher Herbstanlass
FDP Bergdietikon

Do, 23. Okt., 14–17 Uhr
Spiel- und Kaffeetreff
Stiftung Schlittental

Do, 23. Okt., 19 bis ca. 21 Uhr
Referat zum Thema Kindererziehung
Elternrat Schule Bergdietikon

Fr, 24. Okt., 19.15 Uhr
Schülerkino (ab 1. Klasse)
Familienverein Bergdietikon

Sa, 25. Okt., 10 Uhr
Kiki-Treff
Reformierte Kirchgemeinde

Sa, 25. Okt., 10–11.30 Uhr
Kolibri-Treff
Reformierte Kirchgemeinde

Sa, 25. Okt., 20 Uhr
Dominic Deville «OFF»
Comedy am Bergli

So, 26. Okt., 10 Uhr
Gottesdienst mit Predigtkafee
Reformierte Kirchgemeinde

Fr, 31. Okt., 19.30 Uhr
Mädchentreff «Pinke Socken»
Katholische Kirchgemeinde

NOVEMBER

Sa, 1. Nov., 18 Uhr
Totengedenken
Katholische Kirchgemeinde

So, 2. Nov., 10 Uhr
Reformations-Gottesdienst mit Abendmahl
Reformierte Kirchgemeinde

So, 2. Nov., 14–16 Uhr
Totenehrung in Rudolfstetten
Männerchor RFB

Do, 6. Nov., 14 Uhr
Kafi-Treff
Landfrauenverein

Do, 6. Nov., 19 Uhr
Vesper
Katholische Kirchengemeinde

Fr, 7. Nov., 9 Uhr
Gott – Gipfeli – Gemeinschaft
beide Kirchengemeinden

Sa, 8. Nov., ab 10 Uhr
Fussballturnier (Grümpi)
Dorfgemeinschaft (Seite 44)

Sa, 8. Nov., 10 Uhr
Kiki-Treff Vorb. Krippenspiel
Reformierte Kirchengemeinde

Sa, 8. Nov., 11 Uhr
Tauffeier
Katholische Kirchengemeinde

Sa, 8. Nov., 15 Uhr
Treffen «Kreis der Seniorinnen und Senioren»
Reformierte Kirchengemeinde

Mi, 12. Nov.
Guetzlen
Familienverein Bergdietikon

Mi, 12. Nov., 19.30–22 Uhr
Mitgliederversammlung / Stammtisch
FDP Bergdietikon

Mi, 12. Nov., 19.30 Uhr
Stammtisch
SVP Bergdietikon

Do, 13. Nov., 19.30 Uhr
prov. Vorinformation zur Gemeindeversammlung
Gemeinde

Do, 13. Nov., 20 Uhr
Ökum. Gesprächskreis
beide Kirchengemeinden

15.–29. Nov. (Sa–Sa)
Kerzenziehen
Landfrauenverein

Sa, 15. Nov., 10 Uhr
Kiki-Treff Vorb. Krippenspiel
Reformierte Kirchengemeinde

So, 16. Nov., 11 Uhr
Kirchgemeindeversammlung
Reformierte Kirchengemeinde

Do, 20. Nov., 14–17 Uhr
Spiel- und Kaffeetreff
Stiftung Schlittental

Do, 20. Nov., 19.30 Uhr
Gemeindeversammlung (Budget)
Gemeinde

Fr, 21. Nov., 19.15 Uhr
Schülerkino (ab 1. Klasse)
Familienverein Bergdietikon

Sa, 22. Nov., 10 Uhr
Kiki-Treff Vorb. Krippenspiel
Reformierte Kirchengemeinde

Sa, 22. Nov., 10–11.30 Uhr
Kolibri-Treff
Reformierte Kirchengemeinde

So, 23. Nov., 10 Uhr
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
Reformierte Kirchengemeinde

Fr, 28. Nov., 19.30 Uhr
Mädchentreff «Pinke Socken»
Katholische Kirchengemeinde

Sa, 29. Nov., 10 Uhr
Kiki-Treff Vorb. Krippenspiel
Reformierte Kirchengemeinde

So, 30. Nov., 9.30–10 Uhr
Abstimmungssonntag, allfälliger 2. Wahlgang (Urnenöffnung)
Gemeinde

So, 30. Nov., 11 Uhr
Gottesdienst mit anschl. Gemeinschaftsmahl
Reformierte Kirchengemeinde

So, 30. Nov., 11.45–15.15
Seniorenweihnacht
Familienverein Bergdietikon

DEZEMBER

Do, 4. Dez., 14 Uhr
Kafi-Treff
Landfrauenverein

Fr, 5. Dez., 9 Uhr
Gott – Gipfeli – Gemeinschaft
beide Kirchengemeinden

Sa, 6. Dez., 10 Uhr
Kiki-Treff Vorb. Krippenspiel
Reformierte Kirchengemeinde

Mi, 10. Dez., 14.30 Uhr
Ökum. Seniorenadvent
beide Kirchengemeinden

Do, 11. Dez., 7 Uhr
Roratefeier
Katholische Kirchengemeinde

ANZEIGE

Handwerkskunst neu erleben: Kalkfarben und Kalkverputz mit Maler Rothe!



In einer Welt im ständigen Wandel sehnen sich viele nach Authentizität und Tradition. Maler Rothe hat sich auf Kalkfarben und Kalkverputz spezialisiert, in enger Kooperation mit Kalkkind.

Kalkprodukte sind eine Hommage an die Vergangenheit und erstrahlen in der Gegenwart. In Zusammenarbeit mit Kalkkind schafft Maler Rothe einzigartige Wandgestaltungen, die Geschichte und Moderne verbinden. Ökologisch, seit Jahrhunderten bewährt, erobert Kalkputz die Herzen von Heimwerkern und Designern. Maler Rothes Expertise sorgt für zeitloses und natürliches Ambiente.

Kalkkind arbeitet mit Maler Rothe zusammen, um eine hochwertige Verarbeitung sicherzustellen. Handwerkskunst und Qualitätsprodukte garantieren langlebige und umweltfreundliche Ergebnisse.

Für Tradition und Eleganz in Ihrem Zuhause ist Maler Rothe der vertrauenswürdige Experte. Erleben Sie Kalkfarben und Kalkverputz, zum Leben erweckt durch Maler Rothe und Kalkkind.



MalerRothe

Büro & Showroom : Industriestrasse 42 · 8962 Bergdietikon
Lager : Herrenberg 66 · 8962 Bergdietikon
Tel.: 043 300 15 45 · Mail: office@maler-rothe.ch
Web: www.maler-rothe.ch

Bildquellen: Maler Rothe und Kalkkind

DER BRANDNEUE MAZDA6e 100 % ELEKTRISCH



Ab **CHF 43 600.-**
VORVERKAUFSAKTION
0,9%-LEASING

6 JAHRE | MAZDA
GARANTIE



Angebot gültig für Privatkunden bis 31.08.25. Beispiel: Mazda6e Takumi EV 258 (68,8 kWh) RWD, 16,6 kWh/100 km, 0 g CO₂/km, Kat. B, Nettopreis CHF 43 600.-. Leasing: Laufzeit 48 Mt., Laufleistung 15 000 km/Jahr, effektiver Jahreszins 0,9%. Das Leasing ist ein Produkt der Mazda Finance by BANK-now AG. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt (Art. 3 UWG). Anzahlung und Restwert gemäss Richtlinien der Mazda Finance by BANK-now AG. Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Alle Angaben stellen keine Kreditzusage dar. Abgebildetes Modell: Mazda6e Takumi Plus EV 245 Long Range (80 kWh) RWD, 16,5 kWh/100 km, 0 g CO₂/km, Kat. B. Mazda-Garantie 6 Jahre/150 000 km, Hochspannungsbatterie 8 Jahre/160 000 km.

mazda.ch/spezialangebote

GARAGE **EGGER AG**
Ihr Mobilitätspartner

Zürcherstrasse 232 | 8953 Dietikon
egger-dietikon.mazda.ch